



Jahresabschluss 2014

Stand: 16.08.2016

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk	2
Vorwort	3
Schlussbilanz der Stadt Erkrath zum 31.12.2014	5
Anlagenspiegel	6
Forderungsspiegel	7
Verbindlichkeitspiegel	8
1. Haftungsverhältnisse	9
2. Verpflichtungen aus Leasingverträgen	9
3. Derivative Finanzinstrumente	9
Ergebnisrechnung der Stadt Erkrath zum 31.12.2014	10
Finanzrechnung der Stadt Erkrath zum 31.12.2014	11
Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen der Produkte	13
Anhang zum Jahresabschluss der Stadt Erkrath	14
1. Vorbemerkungen	14
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
2.1. Allgemeines zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
2.2. Weitere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
2.3. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einzelnen Bilanzpositionen	16
3. Inventur	16
4. Erläuterungen zur Bilanz	17
5. Erläuterung zur Ergebnisrechnung	49
6. Erläuterungen zur Finanzrechnung	63
7. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung	78
8. Liste der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	81
9. Weitere Angaben	84
Anlagen	85
Anlage 1: Lagebericht Jahresabschluss der Stadt Erkrath zum 31.12.2014	85
9.1.1. Ertrags- und Aufwandssituation	86
9.1.2. Finanzlage	88
9.1.3. Vermögens- und Schuldenlage	89
9.2. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	92
9.3. Kennzahlen	92
9.4. Chancen und Risiken	95
9.5. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW	97
Anlage 2: Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen	103
Anlage 3: Bewertungsleitfaden	300
Anlage 4: Beteiligungsbericht	348

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2014 wurde gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) durch den Kämmerer aufgestellt und durch den Bürgermeister bestätigt.

Aufgestellt

Erkrath, den 01.06.16



Thorsten Schmitz
Stadtkämmerer

Bestätigt

Erkrath, den 02.06.2016



Christoph Schultz
Bürgermeister

Vorwort

Die Stadt Erkrath hat gem. § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. V. m. § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) den Jahresabschluss zum 31.12.2014 aufgestellt.

Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen basiert auf drei Komponenten:

Ergebnisplanung/-rechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Es werden Aufwendungen und Erträge gebucht. Besonders wichtig ist, dass nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in 2008 erstmalig die Ressourcenverbräuche vollständig zu erfassen sind, d. h. auch Abschreibungen für den Werteverzehr und erst später zahlungswirksam werdende Belastungen durch Rückstellungen werden dargestellt. Die Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht zugeordnet, d. h. nicht der Zeitpunkt der Zahlung sondern der des Ressourcenverbrauches ist jeweils entscheidend.

Finanzplanung/-rechnung

Die Finanzrechnung ist eine Einzahlungs-/Auszahlungsrechnung zur Planung und Überwachung der Liquidität.

Bilanz

In der Bilanz werden Anlage- und Umlaufvermögen, Eigenkapital und Schulden zu einem speziellen Stichtag ausgewiesen. Bei dieser Bilanz ist das der 31.12.2014. Unterjährig erfolgen auf den Konten zu den Bilanzpositionen die jeweiligen Bestandsänderungen, die hierbei entstehenden Schwankungen werden in der Bilanz nicht wiedergegeben. In früheren Jahren waren zwar die Schulden der Stadtverwaltungen bekannt, das vielfältige Vermögen konnte dem jedoch nicht gegenübergestellt werden. Das Eigenkapital der Stadt wird berechnet, indem von dem vorhandenen Vermögen die Schulden subtrahiert werden.

Sofern nichts Abweichendes angegeben ist, sind alle Beträge in Euro genannt. Bei der Darstellung der Differenzen in der Ergebnis- und Finanzrechnung bedeuten positive Beträge Mehrerträge/-einzahlungen bzw. Minderaufwendungen/-auszahlungen. Negative Beträge stehen für Mindererträge/-einzahlungen bzw. Mehraufwendungen/-auszahlungen.

Allgemeine Angaben

Name und Bezeichnung der Gebietskörperschaft	Stadt Erkrath
Kreis	Kreis Mettmann
Regierungsbezirk	Düsseldorf
Verwaltungsvorstand	
Bürgermeister	Arno Werner (bis 20.10.2015) Christoph Schultz (ab 21.10.2015)
1. Beigeordneter	Ulrich Schwab-Bachmann
Stadtkämmerer	Thorsten Schmitz
Technischer Beigeordneter	Fabian Schmidt
Größe des Stadtgebietes	26,86 km ²
Einwohnerzahl des Stadtgebietes	45.454 (Stand 31.12.2014)
Hauptsatzung	Hauptsatzung der Stadt Erkrath vom 29.11.1994 in der Fassung der 25. Änderung vom 11.12.2014 (in Kraft getreten am 18.12.2014)
Verbundene Unternehmen	Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Str. 27, 40699 Erkrath (100 %)
Beteiligungen	Zweckverband Unterbacher See (Anteil 2,7 %) Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft (Anteil 1,9 %)
Sondervermögen	Abwasserbetrieb der Stadt Erkrath, Schimmelbuschstr. 11 - 13, 40699 Erkrath (100 %)

Schlussbilanz der Stadt Erkrath zum 31.12.2014

AKTIVA				PASSIVA			
Bezeichnung	31.12.2013	Differenz	31.12.2014	Bezeichnung	31.12.2013	Differenz	31.12.2014
1. Anlagevermögen	364.990.566,57	-4.398.649,47	360.591.917,10	1. Eigenkapital	168.575.308,66	-1.377.924,36	167.197.384,30
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	353.118,01	-38.878,91	314.239,10	1.1 Allgemeine Rücklage	176.861.313,12	-8.286.418,46	168.574.894,66
1.2 Sachanlagen	286.982.915,18	-3.681.831,40	283.301.083,78	1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	60.910.525,15	-275.774,65	60.634.750,50	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	54.619.063,07	-332.308,22	54.286.754,85	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.286.004,46	6.908.494,10	-1.377.510,36
1.2.1.2 Ackerland	2.805.349,00	0,00	2.805.349,00	2. Sonderposten	92.131.644,05	-2.086.055,12	90.045.588,93
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.253.857,81	1.111,94	1.254.715,23	2.1 für Zuwendungen	76.583.757,48	-1.879.034,44	74.704.723,04
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.232.509,79	55.421,63	2.287.931,42	2.2 für Beiträge	14.685.040,58	-693.014,77	13.992.025,81
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	126.360.567,71	-2.185.520,97	124.175.046,74	2.3 für Gebührenausschlag	252.459,93	96.086,81	348.546,74
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	11.062.664,54	-77.304,03	10.985.360,51	2.4 Sonstige Sonderposten	610.386,06	389.907,28	1.000.293,34
1.2.2.2 Schulen	85.371.375,24	-4.912.704,67	80.458.670,57	3. Rückstellungen	41.663.116,00	2.032.010,93	43.695.126,93
1.2.2.3 Wohnbauten	3.015.148,89	-64.361,76	2.950.787,13	3.1 Pensionsrückstellungen	36.496.322,00	2.233.825,00	38.730.147,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	26.911.379,04	2.868.849,49	29.780.228,53	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	90.200.415,28	-715.152,19	89.485.263,09	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	577.927,13	212.485,93	790.413,06
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	38.092.174,79	398.227,71	38.490.402,50	3.4 Sonstige Rückstellungen	4.588.866,87	-414.300,00	4.174.566,87
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.871.757,63	-113.727,94	2.758.029,69	4. Verbindlichkeiten	65.710.429,85	99.273,31	65.809.703,16
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	30.633.135,62	-1.148.606,83	29.484.528,79
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	48.751.871,40	-1.257.305,15	47.494.566,25	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	484.611,19	257.653,19	742.264,65	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.244.517,91	33.792,29	1.278.310,20	4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.704,00	0,00	1.704,00	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	1.681.088,80	-1.681.088,80	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.995.152,24	-156.300,25	2.838.851,99	4.2.5 von Kreditinstituten	28.952.046,82	532.481,97	29.484.528,79
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.666.307,31	223.450,80	3.889.758,11	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	30.000.000,00	1.000.042,56	31.000.042,56
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.603.725,58	-606.326,43	997.399,15	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
1.3 Finanzanlagen	77.654.533,38	-677.939,16	76.976.594,22	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.792.545,65	173.432,27	2.965.977,92
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	53.668.000,00	0,00	53.668.000,00	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	372.831,33	216.274,02	589.105,35
1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.022.192,82	319.921,37	1.342.114,19
1.3.3 Sondervermögen	21.845.303,91	0,00	21.845.303,91	4.8 Erhaltene Anzahlungen	889.724,43	-461.790,08	427.934,35
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung	5.738.135,18	176.942,37	5.915.077,55
1.3.5 Ausleihungen	2.141.229,47	-677.939,16	1.463.290,31				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00				
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00				
1.3.5.3 an Sondervermögen	1.077.866,93	-720.820,82	357.046,11				
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	1.063.362,54	42.881,66	1.106.244,20				
2. Umlaufvermögen	7.571.354,53	3.333.229,24	10.904.583,77				
2.1 Vorräte	150.429,00	0,00	150.429,00				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	150.429,00	0,00	150.429,00				
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.113.901,72	743.464,28	6.857.366,00				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	4.509.620,15	405.299,50	4.914.919,65				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.555.088,29	328.071,21	1.883.159,50				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	49.193,28	10.093,57	59.286,85				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00				
2.4 Liquide Mittel	1.307.023,81	2.589.764,96	3.896.788,77				
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	1.256.712,64	-90.332,64	1.166.380,00				
Bilanzsumme	373.818.633,74	-1.155.752,87	372.662.880,87	Bilanzsumme	373.818.633,74	-1.155.752,87	372.662.880,87

Erkrath 16.08.2016

Bestätigt: 
Bürgermeister Schultz

Aufgestellt: 
Kämmerer Schmitz

Anlagenspiegel

	Anlagevermögen	fortgeschrieben (Stand 01.01.2014)	Zugänge in 2014	Abgänge in 2014	Anschaffungs-		Abschreibun- gen in 2014	Entnahme aus Abgängen	Zuschreibun- gen in 2014	Abschreibungen kummulierte Abschrei- bungen	Restbuchwert am 31.12.2014	Buchwerte Restbuchwert am 01.01.2014
					Umbuchun- gen in 2014	Abschreibun- gen in 2014						
1.	Anlagevermögen	408.488.291,92	2.921.825,77	1.048.296,65	0,00	0,00	65.729,14	231.151,49	0,00	46.189.672,65	360.591.917,10	364.990.566,57
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	912.440,25	26.850,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	625.051,38	314.239,10	353.118,01
1.2	Sachanlagen	326.341.087,00	2.829.396,79	304.778,74	0,00	6.437.600,94	231.151,49	231.151,49	0,00	45.564.621,27	283.301.083,78	286.982.915,18
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.346.631,18	140.351,01	0,00	0,00	416.125,66	0,00	0,00	0,00	2.852.231,69	60.634.750,50	60.910.525,15
1.2.1.1	Grünflächen	57.050.005,05	82.554,77	0,00	0,00	414.862,99	0,00	0,00	0,00	2.845.804,97	54.286.754,85	54.619.063,07
1.2.1.2	Ackerland	2.805.349,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.805.349,00	2.805.349,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	1.254.897,09	1.366,45	0,00	0,00	254,51	0,00	0,00	0,00	1.548,31	1.254.715,23	1.253.603,29
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.236.380,04	56.429,79	0,00	0,00	1.008,16	0,00	0,00	0,00	4.878,41	2.287.931,42	2.232.509,79
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	143.300.181,64	139.245,74	0,00	0,00	2.767.422,61	0,00	0,00	0,00	19.707.036,54	124.175.046,74	126.360.567,71
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	12.225.028,88	25.688,73	0,00	0,00	208.703,18	0,00	0,00	0,00	1.371.067,52	10.985.360,51	11.062.664,54
1.2.2.2	Schulen	96.114.108,92	57.153,66	0,00	-3.328.016,12	1.894.355,93	0,00	0,00	0,00	12.384.575,89	80.458.670,57	85.371.375,24
1.2.2.3	Wohnbauten	3.647.446,82	0,00	0,00	0,00	64.361,76	0,00	0,00	0,00	696.659,69	2.950.787,13	3.015.148,89
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	31.313.597,02	56.403,35	0,00	0,00	600.001,74	0,00	0,00	0,00	5.254.733,44	29.780.228,53	26.911.379,04
1.2.3	Infrastrukturvermögen	103.717.529,53	531.125,29	56.286,00	1.086.145,26	2.309.213,54	0,00	33.076,80	0,00	15.793.250,99	89.485.263,09	90.200.415,28
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	38.092.174,79	399.385,71	1.158,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.490.402,50	38.092.174,79
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.511.695,73	770,32	0,00	0,00	114.498,26	0,00	0,00	0,00	754.436,36	2.758.029,69	2.871.757,63
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasser- beseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	61.605.948,47	113.606,03	55.128,00	819.776,66	2.168.636,64	0,00	33.076,80	0,00	14.989.636,91	47.494.566,25	48.751.871,40
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	507.710,54	17.363,23	0,00	266.368,60	26.078,64	0,00	0,00	0,00	49.177,72	742.264,65	484.611,46
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.439.343,45	0,00	0,00	75.119,16	41.326,87	0,00	0,00	0,00	236.152,41	1.278.310,20	1.244.517,91
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.704,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.704,00	1.704,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.676.826,91	261.070,31	14.309,46	0,00	417.362,56	0,00	14.301,46	0,00	2.084.735,77	2.838.851,99	2.995.152,24
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.255.144,71	601.779,82	185.980,04	110.007,49	486.149,70	0,00	183.773,23	0,00	4.891.213,87	3.889.758,11	3.666.307,31
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.603.725,58	1.155.824,62	48.223,24	-1.713.927,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	997.399,15	1.603.725,58
1.3	Finanzanlagen	81.234.764,67	65.578,75	743.517,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.976.594,22	77.654.533,38
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	53.668.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.668.000,00	53.668.000,00
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3	Sondervermögen	21.845.303,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.845.303,91	21.845.303,91
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen	5.721.460,76	65.578,75	743.517,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.463.290,31	2.141.229,47
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	4.554.936,00	0,00	720.820,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	357.046,11	1.077.866,93
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	1.166.524,76	65.578,75	22.697,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.106.244,20	1.063.362,54

Forderungsspiegel

Pos.	Art der Forderung	Gesamtbetrag am 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2013	Differenz
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.857.366,00	6.309.739,89	288.137,98	259.488,13	6.113.901,72	744.389,28
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche For- derungen und Forderun- gen aus Transferleistun- gen	4.914.919,65	4.616.171,73	39.259,79	259.488,13	4.509.620,15	405.299,50
	aus Gebühren	520.154,10	518.658,10	1.460,00	36,00	499.657,68	20.496,42
	aus Beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aus Steuern	2.089.667,20	1.884.441,26	2.750,00	202.475,74	2.081.685,80	7.981,40
	aus Transferleistungen	560.251,67	504.942,69	34.422,59	20.886,39	321.212,54	239.039,13
	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.744.846,68	1.708.129,68	627,00	36.090,00	1.607.064,13	137.782,55
2.2.2.	Privatrechtliche Forderun- gen	1.883.159,50	1.634.281,31	248.878,19	0,00	1.555.088,29	328.996,21
	gegen verbundene Unter- nehmen	424.172,26	424.172,26	0,00	0,00	473.148,04	-48.975,78
	gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	gegen Sondervermögen	519.746,02	519.746,02	0,00	0,00	133.200,19	386.545,83
	gegen den öffentlichen Be- reich	265.215,40	265.215,40	0,00	0,00	220.673,32	44.542,08
	gegen den privaten Bereich	674.025,82	425.147,63	248.878,19	0,00	728.066,74	-53.115,92
2.2.3.	sonstige Vermögensge- genstände	59.286,85	59.286,85	0,00	0,00	49.193,28	10.093,57
Summe aller Forderungen		6.857.366,00	6.309.739,89	288.137,98	259.488,13	6.113.901,72	744.389,28

Verbindlichkeitspiegel

Pos.	Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbe- trag am 31.12.2014	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2013	Differenz
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	29.484.528,79	1.737.107,29	6.787.152,67	20.960.268,83	30.633.135,62	-1.148.606,83
2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	1.681.088,80	-1.681.088,80
2.5	von Kreditinstituten	29.484.528,79	1.737.107,29	6.787.152,67	20.960.268,83	28.952.046,82	532.481,97
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	31.000.042,56	31.000.042,56	0,00	0,00	30.000.000,00	1.000.042,56
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.965.977,92	2.965.977,92	0,00	0,00	2.796.505,97	173.432,27
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	589.105,35	589.105,35	0,00	0,00	368.871,01	216.274,02
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.342.114,19	1.342.114,19	0,00	0,00	1.022.192,82	319.921,37
8.	Erhaltene Anzahlungen	427.934,35	427.934,35	0,00	0,00	889.724,43	-461.790,08
9.	Summe aller Verbindlichkeiten	65.809.703,16	38.062.281,66	6.787.152,67	20.960.268,83	65.710.429,85	99.273,31

Nachrichtlich:
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheits- Bürgschaften für Schulden der Stadtwerke Erkrath GmbH
Bürgschaften für Schulden der Regiobahn-gesellschaft mbH

3.229.600,00
985.167,45

1. Haftungsverhältnisse

Gemäß § 87 Abs. 2 GO NRW darf die Gemeinde Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Gemeinde zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Gemeinde soll ein Risiko nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften erlaubt, sondern nur modifizierte Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann.

Bei der Stadt Erkrath existieren zum 31.12.2014 Bürgschaften für folgende Bereiche:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Bürgschaften für Schulden der Stadtwerke Erkrath GmbH | 3.229.600,00 € |
| 2. Bürgschaften für Schulden der Regiobahngesellschaft mbH | 985.167,45 € |

Es handelt sich in beiden Fällen um modifizierte Ausfallbürgschaften. Der Ausfall von Zins- und Tilgungsbeträgen gilt in Höhe der zum Zeitpunkt des Ausfalls noch nicht beigetriebenen Darlehensforderungen. Es liegen keine konkreten Anhaltspunkte vor, dass die Stadt Erkrath aus den Bürgschaften in Anspruch genommen werden könnte.

2. Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen für den Dienstwagen des Bürgermeisters mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Zudem besteht ein Leasingvertrag für Kopiergeräte.

3. Derivative Finanzinstrumente

Die von der Stadt abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte dienen der Reduzierung der Zinskosten der langfristig abgeschlossenen Darlehen durch Sicherung des momentan günstigen Zinsniveaus. Seitens der Stadt Erkrath besteht kein Risiko, da ein fester Zinssatz vereinbart wurde.

Zum Schlussbilanzstichtag bestanden folgende Derivatgeschäfte:

Nominalwert in Euro zum 31.12.2014

Zins Swap mit Laufzeit bis 30.06.2015	76.421,33 €
<u>Zins Swap mit Laufzeit bis 30.09.2015</u>	<u>501.551,05 €</u>
Gesamt	577.972,38 €

Ergebnisrechnung der Stadt Erkrath zum 31.12.2014

		Ergebnis	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächti- gungsüber- tragung
		2013	2014	2014	2014	
		in EUR				
	Ertrags- und Aufwandsarten	1	2	3	4	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	65.990.322,25	60.071.500,00	63.383.975,66	3.312.475,66	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.262.597,07	16.419.380,00	16.022.034,06	-397.345,94	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	630.459,50	560.500,00	913.629,06	353.129,06	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.084.060,13	9.705.800,00	10.021.473,84	315.673,84	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	831.686,83	762.540,00	789.603,54	27.063,54	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.124.676,37	1.070.610,00	1.165.120,58	94.510,58	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.509.893,43	3.463.980,00	4.432.396,88	968.416,88	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	100.433.695,58	92.054.310,00	96.728.233,62	4.673.923,62	0,00
11	- Personalaufwendungen	25.316.786,10	26.190.770,00	26.994.604,46	803.834,46	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	1.345.366,46	1.300.000,00	1.811.167,46	511.167,46	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.122.312,03	20.416.590,00	18.104.447,72	-2.312.142,28	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.718.088,16	5.987.330,00	6.837.402,54	850.072,54	0,00
15	- Transferaufwendungen	42.220.974,80	41.373.040,00	42.157.813,41	783.773,41	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.048.291,03	4.467.130,00	5.590.209,30	1.123.079,30	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	110.771.818,58	99.735.860,00	101.495.644,89	1.759.784,89	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-10.338.123,00	-7.681.550,00	-4.767.411,27	2.914.138,73	0,00
19	+ Finanzerträge	3.466.741,70	4.788.000,00	4.661.436,23	-126.563,77	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.623,16	1.660.000,00	1.271.535,32	-388.464,68	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.052.118,54	3.128.000,00	3.389.900,91	261.900,91	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.286.004,46	-4.553.550,00	-1.377.510,36	3.176.039,64	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-8.286.004,46	-4.553.550,00	-1.377.510,36	3.176.039,64	0,00
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-163.107,00	0,00	-414,00	-414,00	0,00
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-281,51	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-163.388,51	0,00	-414,00	-414,00	0,00

Finanzrechnung der Stadt Erkrath zum 31.12.2014

		Ergebnis	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich An- satz/Ist	Ermächti- gungsüber- tragung
		2013	2014	2014	2014	
		in EUR				
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	1	2	3	4	5
01	Steuern und ähnliche Abgaben	57.563.038,22	60.071.500,00	62.918.998,58	2.847.498,58	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.671.073,26	11.272.060,00	11.284.523,15	12.463,15	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	592.956,34	560.500,00	650.120,98	89.620,98	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.468.752,02	9.605.800,00	9.503.717,66	-102.082,34	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	803.049,38	762.540,00	805.617,01	43.077,01	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.178.538,21	1.070.610,00	1.095.308,80	24.698,80	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	3.264.393,31	2.984.280,00	3.708.623,54	724.343,54	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.339.048,79	4.278.000,00	4.316.172,96	38.172,96	0,00
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.880.849,53	90.605.290,00	94.283.082,68	3.677.792,68	0,00
10	- Personalauszahlungen	24.111.743,05	25.539.890,00	25.395.578,08	-144.311,92	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	1.374.030,46	1.300.000,00	1.261.040,46	-38.959,54	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.262.482,81	20.412.090,00	17.803.031,46	-2.609.058,54	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.389.161,78	1.660.000,00	1.299.045,90	-360.954,10	0,00
14	- Transferauszahlungen	42.144.901,06	41.374.040,00	41.971.378,21	597.338,21	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	3.647.674,22	3.822.560,00	3.806.223,68	-16.336,32	0,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	91.929.993,38	94.108.580,00	91.536.297,79	-2.572.282,21	0,00
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.049.143,85	-3.503.290,00	2.746.784,89	6.250.074,89	0,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.071.152,27	2.476.040,00	2.502.799,99	26.759,99	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	227.038,10	182.300,00	40.796,28	-141.503,72	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	148.101,18	21.000,00	741.391,55	720.391,55	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	36.457,63	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	1.940.300,00	0,00	-1.940.300,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.482.749,18	4.619.640,00	3.284.987,82	-1.334.652,18	0,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	132.847,85	1.048.850,00	309.197,42	-739.652,58	353.350,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.743.125,46	9.161.190,00	1.725.192,97	-7.435.997,03	5.467.850,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.929.987,73	2.682.110,00	1.171.062,28	-1.511.047,72	1.043.850,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	60.000,00	70.000,00	65.362,85	-4.637,15	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	220.765,67	87.350,00	156.444,54	69.094,54	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	79.503,98	2.139.000,00	238.170,59	-1.900.829,41	10.800,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.166.230,69	15.188.500,00	3.665.430,65	-11.523.069,35	6.875.850,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-683.481,51	-10.568.860,00	-380.442,83	10.188.417,17	-6.875.850,00
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	-8.732.625,36	-14.072.150,00	2.366.342,06	16.438.492,06	-6.875.850,00
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	690.895,09	4.720.900,00	2.317.357,89	-2.403.542,11	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	83.150.000,00	0,00	66.430.042,56	66.430.042,56	0,00

		Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächtigungsübertragung
		2013	2014	2014	2014	
		in EUR				
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	1	2	3	4	5
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.180.678,48	1.992.000,00	3.467.409,38	1.475.409,38	0,00
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	72.450.000,00	0,00	65.430.000,00	65.430.000,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	9.210.216,61	2.728.900,00	-150.008,93	-2.878.908,93	0,00
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	477.591,25	-11.343.250,00	2.216.333,13	13.559.583,13	-6.875.850,00
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.017.352,32	0,00	1.307.023,81	1.307.023,81	0,00
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-187.919,76	0,00	373.431,83	373.431,83	0,00
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	1.307.023,82	-11.343.250,00	3.896.788,77	15.240.038,77	-6.875.850,00

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen der Produkte

Die Teilrechnungen sind aufgrund ihres Umfangs als Anlage 2 beigelegt.

Anhang zum Jahresabschluss der Stadt Erkrath

1. Vorbemerkungen

Entsprechend § 44 GemHVO werden für den vorgelegten Jahresabschluss folgende Punkte im Anhang dargestellt:

- Die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
- Erläuterung der Bilanzpositionen;
- Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung;
- Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung;
- Darstellung der Gegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung gebildet wurden sowie der entsprechende Rückstellungsbetrag;
- Aufgliederung des Bilanzpostens „Sonstige Rückstellungen“ (entsprechend § 36 Abs. 4 u. 5 GemHVO), soweit es sich um wesentliche Beträge handelt (hier erfolgt unter „Erläuterungen zur Bilanz“);
- der Anlagenspiegel (entsprechend dem Muster zu § 45 GemHVO);
- der Forderungsspiegel (entsprechend dem Muster zu § 46 GemHVO);
- der Verbindlichkeitspiegel (entsprechend dem Muster zu § 47 GemHVO);
- Verpflichtungen aus Leasingverträgen;
- die im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesenen Haftungsverhältnisse und Bestellungen von Sicherheiten;
- Sachverhalte, aus denen sich künftig finanziell erhebliche Verpflichtungen ergeben können.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Allgemeines zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 32 i. V. m. § 33 GemHVO erfolgt die Ermittlung der Wertansätze für die Bilanz auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Besonderheiten bei den einzelnen Bilanzpositionen können dem Bewertungsleitfaden der Stadt Erkrath entnommen werden, welcher als Anlage beigefügt ist. Bei der Bilanzierung sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entsprechend § 32 Abs. 1 GemHVO anzuwenden; insbesondere sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Prinzip der Einzelbewertung

Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln zu bewerten. Wertminderungen können nicht mit Wertsteigerungen verrechnet werden.

2. Vorsichtsprinzip

Es ist vorsichtig zu bewerten, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, müssen berücksichtigt werden.

3. Prinzip der Bilanzkontinuität

Die gewählte Form der Darstellung der Bilanz ist beizubehalten.

4. Stetigkeit der Bewertungsmethode

Einmal angewandte Bewertungsmethoden sind beizubehalten. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind daher auch im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

5. Realisationsprinzip

Gewinne sind nur zu berücksichtigen, wenn sie bis zum Bilanzstichtag realisiert wurden.

6. Imparitätsprinzip

Alle bis zum Bilanzstichtag entstanden vorhersehbaren Risiken und Verluste sind zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

7. Prinzip der Wertaufhellung

Es dürfen Sachverhalte zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt werden, die sich auf Gegebenheiten im abgelaufenen Haushaltsjahr beziehen (wertaufhellende Informationen).

8. Periodisierungsprinzip

Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zahlungszeitpunkten zu berücksichtigen.

2.2. Weitere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Bei der Stadt Erkrath wird grundsätzlich die lineare Abschreibung vorgenommen.
- Forderungen wurden mit ihrem Nennwert angesetzt. Sollten Forderungen mit Risiken versehen sein, so wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlich notwendigen Betrag, in der Regel dem Barwert, angesetzt.
- Grundlage für die Pensions- und Beihilferückstellungen ist die Berechnung der Rheinischen Versorgungskassen (RZVK) die durch Testat der Firma Heubeck vom 02.04.2008 bestätigt wurde. Durch Gutachten wird jährlich die Höhe der Zuführungen ermittelt.
- Erhaltene Zuwendungen für investive Zwecke werden parallel mit der Aktivierung des jeweiligen Vermögensgegenstandes als Sonderposten passiviert, analog mit der Abschreibung erfolgt dann die ergebniswirksame Auflösung des Sonderpostens.

- Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.
- Zum Zwecke der Gebührenkalkulation ermittelte Wertansätze für Vermögensgegenstände sind nach der Vereinfachungsvorschrift des § 56 Abs. 4 GemHVO übernommen worden.

2.3. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einzelnen Bilanzpositionen

Voraussetzung für die Bilanzierung eines Vermögensgegenstandes ist gem. § 33 Abs. 1 GemHVO das wirtschaftliche Eigentum und eine selbstständige Verwertbarkeit des Anlagegutes.

Neuanschaffungen im Jahre 2014 wurden mit Ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten gem. § 33 GemHVO bilanziert. Bereits vorhandene Gegenstände wurden um Abschreibungen vermindert fortgeschrieben.

Bereits bei der Prüfung des Jahresabschluss 2011 wurde festgestellt, dass der Bewertungsleitfaden der Stadt Erkrath unzureichend ist. Eine Überarbeitung des Leitfadens ist aus zeitlichen Gründen nicht für den Abschluss 2014 erfolgt, sondern wird für einen späteren Jahresabschluss erfolgen, das gleiche gilt für die Umstellung auf Produktsachkonten und die Überarbeitung der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung.

3. Inventur

Im Prüfbericht des Jahresabschluss 2011 wurde das Fehlen einer körperlichen Inventur festgestellt. Das bewegliche Anlagevermögen wird ab 2015 in Form einer rollenden Inventur überprüft. Die Ergebnisse fließen dann in die Jahresabschlüsse ab 2015 ein. Im Rahmen der Festwertüberprüfung bei der Jugendmusikschule wurde für den Bereich bereits für 2013 das gesamte Vermögen neu inventarisiert und die Ergebnisse in den Jahresabschluss eingearbeitet.

Bereits für den Jahresabschluss 2012 wurden die Brücken und Tunnel neu inventarisiert und 2013 das gesamte Straßenvermögen.

Die Gebäude sollen zum Stichtag 31.12.2015 überprüft werden. Die entsprechenden Sonderposten zu den einzelnen Bilanzpositionen werden zeitgleich mit überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Finanzanlagen und das Umlaufvermögen, sowie die Rückstellungen, Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen unterliegen der permanenten Inventur.

4. Erläuterungen zur Bilanz

A Aktiva

1. Anlagevermögen

360.591.917,10 €

Im Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft der Aufgabenerfüllung der Gemeinde zu dienen. Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410 Euro ohne Umsatzsteuer unterschreiten, wurde gemäß § 29 Abs. 3 GemHVO verzichtet.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

314.239,10 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
011100 Immaterielle Vermögensgegenstände	48.015,29 €	48.015,29 €	0,00 €
013000 Anwendungssoftware	190.310,76€	201.241,44 €	-10.930,68 €
013100 Betriebs- und Systemsoftware	75.913,05€	103.861,28 €	-27.948,23 €

Beim Sachkonto 011100 handelt es sich um ein Geh-und Fahrrecht. Dieses unterliegt keinen Abschreibungen.

Bei den Sachkonten 013000 und 013100 handelt es sich ausschließlich um Software-Lizenzen.

Die größten Zugänge im Bereich der Anwendungssoftware erfolgten durch den Erwerb inkl. Schulung der DMS-Ware (12.191,81 Euro) und Lizenzkosten Aufenthaltsfeststellung und Archivio (7.092,40 Euro), des Weiteren wurden noch Lizenzen bzw. Erweiterungen für andere Programme beschafft.

Bei der Betriebs- und Systemsoftware wurde ein PRTG Network Monitor (2.553,51 Euro) und BIBDIA Portal RIF (2.475,20 Euro) neu beschafft.

Die Abschreibungen werden durch die Anlagenbuchhaltung (E+S) errechnet und automatisch an die Buchhaltungssoftware (AB-DATA) übergeben.

1.2 Sachanlagen

283.301.083,78 €

Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Nutzungsdauer ist gemäß der Abschreibungstabelle der Stadt Erkrath festgelegt, die Bestandteil des Bewertungsleitfadens ist.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 60.634.750,50 €

Unbebaute Grundstücke sind solche, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (§ 72 Bewertungsgesetz). Befinden sich auf einem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind (z.B. Geräteschuppen auf einem Friedhof u. ä.), wird das Grundstück als unbebautes Grundstück bilanziert. Die unbebauten Grundstücke werden nach verschiedenen Grundstücksarten getrennt erfasst und bewertet. Detaillierte Angaben hierzu befinden sich im Bewertungsleitfaden der Stadt Erkrath.

Der Grund und Boden unterliegt grundsätzlich keinem Werteverzehr, daher gibt es Wertveränderungen nur bei An- bzw. Verkäufen.

Die Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unterliegen einem Werteverzehr, die Abschreibungen werden durch die Anlagenbuchhaltung automatisch an die Buchhaltungssoftware übergeben.

1.2.1.1 Grünflächen 54.286.754,85 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
021100 Grund und Boden von Grünflächen	42.888.369,16 €	42.888.369,16 €	0,00 €
021200 Aufbauten und Be- triebsvorrichtungen auf Grünflächen	11.398.385,69 €	11.730.693,91 €	-332.308,22 €

Die Bilanzposition „Grünflächen“ umfasst neben den Grünflächen auch Unland, Wasserflächen, Parkanlagen, Friedhöfe, Sportflächen, Spielplätze und Gartenland. Für die entsprechenden Nutzungsarten wurden Wertansätze gemäß dem Bewertungsleitfaden der Stadt Erkrath angesetzt.

Zur Bewertung des Aufwuchses auf öffentlichen Grünflächen wurden drei Kategorien definiert, die den Wert des Aufwuchses den Gruppen „einfach“, „Standard“ und „gehoben“ zuordnen. Bei der Stadt Erkrath wurde laut Bewertung des Tiefbauamtes der Aufwuchs grundsätzlich der Kategorie „Standard“ zugeordnet.

In 2014 wurde kein Grundstück erworben oder veräußert.

Die größten Veränderungen bei den Aufbauten ergab sich durch den Zugang von Spielgeräten auf dem Spielplatz Klosterweg (21.266,48 Euro), auf dem Spielplatz Eduard-Daehlen-Str. (18.394,59 Euro) und Lärchenweg (27.064,17 Euro), sowie Aufbauten beim Toni-Turek-Stadion (8.831,86 Euro). Daneben gab es kleinere Zugänge auf Spielplätzen bzw. Aufstellungen von neuen Bänken.

Die Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unterliegen einem Werteverzehr, die Abschreibungen werden durch die Anlagenbuchhaltung automatisch an die Buchhaltungssoftware übergeben.

1.2.1.2 Ackerland

2.805.349,00 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
022100 Ackerland	2.805.349,00 €	2.805.349,00 €	0,00 €

Eine Unterscheidung zwischen Weideland und Ackerland wird nicht vorgenommen. Der zugrunde gelegte Wert von 3,00 Euro / m² ist ein Mittelwert der Werte für Weideland (2,02 Euro / m²) und Ackerland (3,54 Euro / m²) des Grundstücksmarktberichtes 2007 des Gutachterausschusses für den Kreis Mettmann.

Aufbauten auf Ackerland sind unter den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden auszuweisen. Der Aufwuchs befindet sich im wirtschaftlichen Eigentum des Pächters und ist daher nicht zu bewerten.

Im abgeschlossenen Haushaltsjahr wurde kein Ackerland erworben oder veräußert.

1.2.1.3 Wald, Forsten

1.254.715,23 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
023100 Grund und Boden von Wald und Forsten	1.250.635,37 €	1.249.268,92 €	1.366,45 €
023200 Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	4.079,86 €	4.334,37 €	-254,51 €

Die Bewertung der Waldflächen mit 1,20 Euro / m² stützt sich auf die Grundstücksmarktberichte NRW, die für die Jahre 2006, 2007 und 2009 den Betrag von 1,20 Euro / m² ausweisen.

Im Haushaltsjahr wurde ein Grundstück im Wert von 1.366,45 Euro erworben.

Die Verringerung im Sachkonto 023200 resultiert aus Abschreibungen. Weitere Änderungen haben sich in 2014 in dieser Bilanzposition nicht ergeben.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke**2.287.931,42 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
024100 Grund und Boden der sonstigen unbebauten Grundstücken	2.282.728,16 €	2.226.298,37 €	56.429,79 €
024200 Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	5.203,26 €	6.211,42 €	-1.008,16 €

Hierbei handelt es sich um eine Sammelposition z. B. für Grundstücke mit Erbbau-rechten.

Im Haushaltsjahr wurden Grund und Boden der sonstigen unbebauten Grundstücke von der Deutschen Bahn AG (5.084,48 Euro) und der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH i.L. (51.345,31 Euro) erworben.

Die Verringerung im Sachkonto 024200 resultiert aus Abschreibungen. Weitere Än-derungen haben sich in 2014 in dieser Bilanzposition nicht ergeben.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 124.175.046,74 €

Bebaute Grundstücke sind solche, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, deren Zweckbestimmung und Wert nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 74 Bewertungsgesetz). Der Bilanzposten umfasst den Bodenwert, den Gebäude-wert und den Wert der Außenanlagen (z.B. Umzäunungen, Wege- oder Platzbefesti-gungen).

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen**10.985.360,51 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
031100 Grund und Boden von Grundstücken mit Kinder- und Jugend-einrichtungen	2.709.037,78 €	2.709.037,78 €	0,00 €
031200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrich-tungen	8.276.322,73 €	8.353.626,76 €	-77.304,03 €

Der Wertansatz enthält Gebäude, Grundstücke und Außenanlagen (z.B. Spielplätze, Spielgeräte) für insgesamt 11 Kindertagesstätten, die sich in städtischem Eigentum befinden. Drei dieser Kindertagesstätten sind in fremder Trägerschaft, zudem be-treibt die Stadt Erkrath eine Kindertagesstätte in fremden Räumen. Der Kindertreff im

Bürgerhaus wurde nicht bei Kinder- und Jugendeinrichtungen dargestellt, da die Räume vollständig im Bürgerhaus veranschlagt wurden. Im Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen werden außerdem das Kinderhaus Sandheide und die Jugendberatungsstelle am Skaterpark in der Bilanz dargestellt. Die Jugendberatungsstelle Schubertstraße wurde nicht berücksichtigt, da diese sich nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Erkrath befindet.

Veränderungen haben sich im Jahr 2014 im Sachkonto 031100 nicht ergeben.

Zugänge im Sachkonto 031200 entstanden 2014 durch die Inbetriebnahme der Erweiterung eines Gruppenraumes in der KITA Falkenstraße (46.558,18 Euro), der Errichtung einer Wasserspielanlage und Fallschutzfläche in der KITA Unterfeldhaus (23.660,41 Euro), der Errichtung eines Müllplatzes inkl. Pflaster und eines Zaunes und verschiedener Spielgeräte, sowie der Erweiterung eines Gruppenraumes in der KITA Schinkelstr. (45.772,25 Euro). Des Weiteren wurden mehrere kleinere Maßnahmen aktiviert.

Abgänge ergaben sich lediglich durch Abschreibungen.

1.2.2.2 Schulen

80.458.670,57 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
032100 Grund und Boden von Grundstücken mit Schulen	22.079.222,00 €	23.841.318,00 €	-1.762.096,00 €
032200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrich- tungen	58.379.448,57 €	61.530.057,24 €	-3.150.608,67 €

In dieser Position werden alle städtischen Schulgebäude und -grundstücke sowie deren Außenanlagen (inkl. Turnhallen und Parkplätze) ausgewiesen.

Hierbei handelt es sich um zwei Gymnasien, zwei Realschulen, eine Hauptschule, eine Förderschule sowie neun Grundschulen. Soweit Hausmeisterwohnungen fest in das Schulgebäude oder die Sporthalle integriert sind, erfolgt die Bilanzierung ebenfalls unter dieser Bilanzposition.

Die Dependance Schmiedestr. der Realschule Hochdahl wird nicht mehr als Schule genutzt, der Gebäudewert (1.561.136,20 Euro und 42.085,62 Euro) und der Wert der Außenanlagen (33.629,46 Euro) wurden in die Bilanzposition sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude umgebucht (Sachkonto 034200). Der Grundstückswert (1.762.096,00 Euro) wurde vom Sachkonto 032100 in das Sachkonto 034100 umgebucht.

Bei der Grundschule Willbeck wurde ein neuer Sozialraum in Betrieb genommen (125.818,82 Euro). In der Grundschule Kempen wurde eine neue Spielkombination aufgestellt (24.238,77 Euro). Bei der Realschule Hochdahl wurde ein neues Seilspielgerät inkl. Fallschutz in Betrieb genommen (21.467,60 Euro) und im Schulzentrum Rankestr. eine neue Beleuchtungsanlage (110.704,39 Euro). Im Gymnasium Erkrath wurde die Gasversorgung eines Biologieraumes und die Bestuhlung des Medienraumes erneuert (68.990,44 Euro).

Des Weiteren gab es einige kleinere Zugänge.

Weitere Abgänge erfolgten lediglich durch die Abschreibungen.

1.2.2.3 Wohnbauten

2.950.787,13 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
033100 Grund und Boden bei Grundstücken mit Wohnbauten	1.509.026,00 €	1.509.026,00 €	0,00 €
033200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrich- tungen	1.441.761,13 €	1.506.122,89 €	-64.361,76 €

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um eine Boden-, Gebäude- und Außenanlagenbewertung der Mietwohngebäude und der kommunal nutzungsorientierten Unterkünfte. In dieser Bilanzposition sind auch die Wohnhäuser der Schulhausmeister dargestellt, soweit diese Gebäude völlig separat von Schulgebäude bzw. Sporthalle stehen (siehe auch Bilanzposition 1.2.2.2 Schulen).

Veränderungen ergaben sich lediglich durch Abschreibungen.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

29.780.228,53 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
034100 Grund und Boden bei sonstigen Gebäuden	7.856.160,00 €	6.094.064,00 €	1.762.096,00 €
034200 Gebäude, Aufbauten und Betriebs- vorrichtungen	21.924.068,53 €	20.817.315,04 €	1.106.753,49 €

Unter den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden werden insgesamt zwölf Gebäude mit dem dazugehörigen Grund und Boden und den Außenanlagen

erfasst und bewertet. Im Wesentlichen handelt es sich bei dieser Bilanzposition um die Verwaltungsgebäude:

- Rathaus, Bahnstraße 16
- Kaiserhof, Bahnstraße 2 - 4a (Miteigentumsanteil)
- Technisches Rathaus, Schimmelbuschstraße 11 - 13
- sowie das Bürgerhaus Hochdahl
- die Stadthalle Neanderstraße
- die ehemalige Hauptschule (Albert-Schweizer-Schule)
- ehemalige Realschule Schmiedestr.
- und weitere kleine Gebäude (z.B. Altentagesstätte Gerberstraße).

Die Dependance Schmiedestr. der Realschule Hochdahl wurde von den Schulgebäuden bzw. Grundstücken mit Schulgebäuden in diese Bilanzposition umgebucht (s. Sachkonto 032100 und 032200).

Weiterhin wurde eine Großraumgarage und eine Fertiggarage an der Schimmelbuschstr. in Betrieb genommen (17.464,01 Euro) und am Bürgerhaus eine neue Trafostation errichtet (52.583,63 Euro). Des Weiteren gab es einige kleinere Zugänge.

Abgänge erfolgten lediglich durch Abschreibungen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen 89.485.263,09 €

Unter dieser Bilanzposition werden neben dem Grund und Boden des Infrastrukturvermögens die Straßen, die Brücken und die sonstigen Verkehrseinrichtungen ausgewiesen.

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens 38.490.402,50 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
041000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	38.490.402,50 €	38.092.174,79 €	398.227,71 €

Gemäß Bewertungsleitfaden der Stadt Erkrath wird zwischen Straßenland im planungsrechtlichen Innenbereich und Straßenland im planungsrechtlichen Außenbereich unterschieden. Grund und Boden im Innenbereich wurde mit 27,00 Euro / m² und im Außenbereich mit 1,00 Euro / m² bewertet. Sonstige bebaute Grundstücke des Infrastrukturvermögens sind mit 27,00 Euro / m² zu bewerten. Der Bilanzansatz basiert auf einer abschnittsscharfen Einzelwertermittlung der jeweiligen Grundstücksflächen.

Im Jahr 2014 wurden Grundstücke im Gesamtwert von 383.860,00 Euro im Rahmen des Grundbuchanlegungsverfahrens an die Stadt Erkrath übertragen, des Weiteren einige kleinere Grundstücke erworben.

Es wurde ein Grundstück in Höhe von 660,00 € verkauft.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

2.758.029,69 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
042100 Brücken und Tunnel	2.758.029,69 €	2.871.757,63 €	-113.727,94 €

Es erfolgte ein Zugang über 770,32 Euro bei der Brücke Hackberger Str. über den Sedentaler Bach.

Abgänge erfolgten lediglich durch Abschreibungen.

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen 0,00 €

Im städtischen Vermögen sind keine Gleisanlagen zu bilanzieren.

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 0,00 €

Der Abwasserbetrieb wird unter Bilanzposition 1.3.3 Sondervermögen abgebildet.

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

47.494.566,25 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
045100 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslen- kungsanlagen	47.494.566,25 €	48.751.871,40 €	-1.257.305,15 €

Während unter Bilanzposition 1.2.3.1 der Bodenwert der Straßen bewertet wurde, wird bei dieser Bilanzposition der Aufbauwert der Straßen, Lichtsignalanlagen sowie der Straßenbäume ausgewiesen.

Die größten Zugänge waren der Neubau einer Querungsinsel auf der Fuhlrottstr. (113.606,03 Euro) und die Erneuerung der Bessemer Str. (819.776,66 Euro).

Es gab einen Abgang durch den Abriss der alten Bessemer Str. (55.128,00 Euro), weitere Abgänge haben sich nur aus Abschreibungen ergeben.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens**742.264,65 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
046100 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	742.264,65 €	484.611,46 €	257.653,19 €

Zugänge in 2014 ergaben sich aus der Inbetriebnahme der dynamischen Fahrgastanzeigen (266.368,60 Euro), dem Aufstellen von drei Bänken an den Hochdahl Arkaden (7.441,38 Euro) und dem Aufstellen von vier Bänken auf dem Neuenhausplatz (9.921,85 Euro).

Abgänge ergaben sich aus Abschreibungen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden**1.278.310,20 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
051100 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.278.310,20 €	1.244.517,91 €	33.792,29 €

Es handelt sich hierbei um Bauten auf Grundstücken in fremdem Eigentum. Aufgrund der vertraglichen Regelungen ist das Gebäude einschließlich der Außenanlagen im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Erkrath. Die Bauten können zwar zum Infrastrukturvermögen (den Schulen o. ä.) zählen, werden jedoch unter der Bilanzposition Bauten auf fremdem Grund und Boden ausgewiesen.

Es erfolgte ein Zugang durch die Verlegung eines Glasfaserkabels in Höhe von 75.119,16 Euro.

Abgänge erfolgten lediglich durch Abschreibungen.

1.2.5 Kunstgegenstände**1.704,00 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
061000 Kunstgegenstände	1.606,00 €	1.606,00 €	0,00 €
069000 Sonstige Kulturdenkmäler	98,00 €	98,00 €	0,00 €

Kunstgegenstände wurden für die Eröffnungsbilanz einzeln mit einem symbolischen Wert (Erinnerungswert von einem Euro) bewertet. Kunstgegenstände, die einen bedeutsamen Wert für die Kulturpflege darstellen, werden nach § 55 Abs. 3 GemHVO

mit ihrem Versicherungswert oder mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert angesetzt.

Änderungen haben sich im Jahr 2014 nicht ergeben.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2.838.851,99 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
071000 Maschinen	10.677,98 €	16.230,33 €	-5.552,35 €
072000 Technische Anlagen	51.662,93 €	65.453,44 €	-13.790,51 €
073000 Betriebsvorrichtungen	35.568,85 €	37.223,21 €	-1.654,36 €
075000 Fahrzeuge	2.740.942,23 €	2.876.245,26 €	-135.303,03 €

Bei den Maschinen und Betriebsvorrichtungen gab es 2014 lediglich Abgänge aus Abschreibungen, bei den technischen Anlagen gab es neben den Abschreibungen einen Abgang einer Absauganlage (739,13 Euro).

Es wurden verschiedene Fahrzeuge mit einem Gesamtbilanzwert von 261.070,31 Euro gekauft. Den größten Anteil an diesen Fahrzeugen bilden ein Traktor (24.640,49 Euro), ein Schlepper (35.100,38 Euro), ein LKW (40.160,01 Euro), ein VW Up (11.780,18 Euro), ein Dacia Logan (13.854,00 Euro) und ein Frontmäher (25.656,40 Euro).

Der größte Abgang war ein Traktor (11.608,33 Euro).

Neben kleineren Abgängen ergaben sich sonstige Abgänge im Rahmen der regelmäßigen Abschreibungen.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung 3.889.758,11 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
081000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.875.155,79 €	3.650.219,12 €	224.936,67 €
081100 Betriebs- und Geschäftsausstattung - GWG-	14.602,32 €	16.088,19 €	-1.485,87 €

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören insbesondere alle Einrichtungsgegenstände. Hierzu zählen neben Möbeln auch EDV-Hardware, Büromaschinen, Werkzeuge, Gartengeräte, Spiel- und Sportgeräte, Musikinstrumente und dergleichen.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelerfassung erfolgte in Ausnahmefällen die Anwendung des Festwertverfahrens (z.B. Tische und Stühle in Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäuden oder Sitzungsräumen, Bücher und weitere Medien in den Stadtbüchereien, Geschirr und Besteck in Kindergärten usw.). Die abschließende Liste der gebildeten Festwerte ist als Anhang beigelegt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungswerte unter 410 Euro ohne Umsatzsteuer) wird die vollständige Abschreibung im Jahr der Anschaffung unterstellt. Auf eine Erfassung in der Anlagenbuchhaltung wird verzichtet. Der Restwert der Bilanzposition sind noch „Altbestände“, welche über die Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Im Sachkonto 081000 wurden sechs Bürocontainer als Zwischenlösung für die Feuerwehr im Gesamtwert von 93.444,12 Euro, 230 PCs im Wert von 136.466,70 Euro, ein Server im Wert von 10.362,56 Euro und eine Medienrückgabemaschine mit einem Selbstverbucherplatz im Gesamtwert von 53.964,22 Euro beschafft. Zudem wurden diverse Serversysteme, Möbel und sonstige Ausstattungsgegenstände neu beschafft. Insgesamt wurden unter dieser Position 711.787,31 Euro neu bilanziert und 185.960,04 Euro an Abgängen gebucht, wobei der größte Teil der Abgänge auf dem Austausch der PCs und dem Server basiert. Darüber hinaus erfolgten die üblichen Abschreibungen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 997.399,15 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
091100 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	11.245,68 €	5.767,97 €	5.477,71 €
095100 Anlagen im Bau, Hochbaumaßnahmen	570.715,96 €	481.078,72 €	89.637,24 €
096100 Anlagen im Bau, Tiefbaumaßnahmen	415.437,51 €	1.116.878,89 €	-701.441,38 €

Anlagen im Bau sind noch nicht fertig gestellte Sachanlagen auf eigenen oder fremden Grundstücken. Nach Fertigstellung der Anlagen sind die Positionen in die jeweiligen Bilanzpositionen umzubuchen.

Zur Vorbereitung des Erwerbs von Grund und Boden wurden in 2014 5.477,71 Euro bezahlt.

Viele Hochbaumaßnahmen, welche teils in den Vorjahren begonnen wurden, konnten in dem Jahr 2014 abgeschlossen und als Anlagen aktiviert werden:

- Der Bau eines Sozialraumes in der Grundschule Willbeck in Höhe von 125.818,82 Euro
- Modernisierung des Biologieraumes am Gymnasium Erkrath in Höhe von 46.133,33 Euro
- Die Erneuerung der Waschküche in der Feuer- und Rettungswache in Höhe von 11.464,01 Euro
- Der Umbau einer Wohnung im Bürgerhaus zum Personalratsbüro in Höhe von 2.036,59 Euro
- Die Bestuhlung eines Hörsaals in Höhe von 22.857,11 Euro
- Der U3-Umbau in der KiTa Falkenstr. in Höhe von 46.558,18 Euro
- Die Errichtung von Büro- und Duschcontainern für die Feuerwache in Höhe von 110.007,49 Euro

Im Jahr 2014 befanden sich folgende Anlagen im Bau, die Zugänge im gleichen Jahr erhielten:

- EDV-Vernetzung Grundschule Willbeck (Zugang i. H. v. 36.728,71 Euro)
- EDV-Vernetzung Grundschule Millrath (Zugang in Höhe von 33.525,43 Euro)
- Sanierung des Hausmeisterhauses am Sportplatz Niermannsweg (Zugang in Höhe von 61.404,40 Euro)
- Neubau Vereinshaus Rhenania Hochdahl (Zugang in Höhe von 1.465,43 Euro)
- Inneneinrichtung Jugendcafe Skaterpark (Zugang in Höhe von 40.799,73 Euro)
- Der Bau einer Asylbewerberunterkunft in der ehemaligen Hauptschule (Zugang in Höhe von 1.124,55 Euro)
- U3-Umbau in der KiTa Schinkelstr. (Zugang in Höhe von 5.584,67 Euro)
- Neugestaltung des Eingangsbereichs der Stadtbücherei (Zugang in Höhe von 3.283,50 Euro)

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen wurden folgende Anlagen in Betrieb genommen:

- Einzäunung am Gymnasium Neandertal in Höhe von 17.931,23 Euro
- Endausbau der Bessemer Str. in Höhe 819.776,66 Euro
- Wasserspielanlage KiTa Unterfeldhaus in Höhe von 23.660,41 Euro
- Neugestaltung Eingangsbereich KiTa Schinkelstr. in Höhe von 35.491,83 Euro

- Inbetriebnahme der dynamischen Fahrgastinformationssysteme in Höhe von 266.368,60 Euro
- Neubau der Beleuchtungsanlage Schulzentrum Rankestr. in Höhe von 110.704,39 Euro
- Verlegung eines Glasfaserkabels im Verwaltungsgebäude Schimmelbuschstr. in Höhe von 75.119,16 Euro

Folgende Anlagen im Bau befinden sich zum Jahresende noch in der Bilanzposition und haben Zugänge in 2014 erhalten:

- Umgestaltung Spiel-und Aufenthaltsbereich am Gymnasium Hochdahl (Zugang in Höhe von 8.436,35 Euro)
- Zaunanlage am Gymnasium Hochdahl (Zugang in Höhe von 7.871,85 Euro)
- Sanierung Spielplatz Unterfeldhaus (Zugang in Höhe von 17.493,73 Euro)
- Erneuerung der Laufbahn im Toni-Turek-Stadion (Zugang in Höhe von 271.976,73 Euro)
- Umgestaltung des Bavierparks (Zugang in Höhe von 34.732,73 Euro)
- Umbau Max-Planck-Str. (Zugang in Höhe von 13.280,69 Euro)
- Neugestaltung Vorgarten KiTa Unterfeldhaus (Zugang in Höhe von 2.936,33 Euro)

1.3 Finanzanlagen **76.976.594,22 €**

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen **53.668.000,00 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
101400 Sonstige Anteilsrechte	53.668.000,00 €	53.668.000,00 €	0,00 €

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Kommune beteiligt ist und die im Gesamtabchluss voll zu konsolidieren sind. Dies ist in der Regel der Fall, wenn die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser ist anzunehmen, wenn die Kommune mehr als 50% der Stimmrechte ausübt oder ein spezieller Vertrag vorliegt.

Der Wert der Stadtwerke Erkrath GmbH zum 01.01.2008 wurde im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Erkrath durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Eversheim Stuible ermittelt. Der Gesamtwert betrug 53.668.000 Euro, der sich aus den Einzelbereichen Ertragswert der Versorgungssparten (41.516.000 Euro) und Sachwert des Neanderbades (12.152.000 Euro) zusammensetzte.

Bisher bestand kein Anlass zur Wertberichtigung.

1.3.2 Beteiligungen

0,00 €

Die Stadt Erkrath hat keine Beteiligungen, alle Anteile werden bei den sonstigen Ausleihungen bilanziert.

1.3.3 Sondervermögen

21.845.303,91 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
121000 Sondervermögen	21.845.303,91 €	21.845.303,91 €	0,00 €

Bei dem Sondervermögen der Stadt Erkrath handelt es sich um den Abwasserbetrieb der Stadt Erkrath, der eine 100-prozentige Tochter ist. Der Wert des Eigenkapitals zum 31.12.2007 wurde gemäß Jahresabschluss der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH mit 21.845.303,91 Euro festgeschrieben. Analog zu der Bewertung der Stadtwerke erfolgt für das Jahr 2014 keine Anpassung des Wertes des Sondervermögens.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

0,00 €

Die Stadt Erkrath besitzt keine Wertpapiere, der KVR-Fond wird bei den sonstigen Ausleihungen bilanziert.

1.3.5 Ausleihungen

1.463.290,31 €

Unter Ausleihungen werden ausschließlich Forderungen der Gemeinde verstanden, die durch Einsatz von Kapital erworben wurden (z.B. Darlehen) und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft, d.h. zumindest länger als einem Jahr, dienen sollen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen werden gesondert ausgewiesen, um die finanziellen Verflechtungen zwischen der Gemeinde und ihren selbstständigen Tochterunternehmen transparent zu machen.

1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

0,00 €

1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

0,00 €

1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

357.046,11 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
131520 Ausleihungen Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	357.046,11 €	1.077.866,93 €	-720.820,82 €

Bei den Ausleihungen an Sondervermögen handelt es sich um ein Darlehen an den Abwasserbetrieb und ein geteiltes Darlehen (Abwasserbetrieb und Stadt).

In 2014 wurde das Darlehen vom Abwasserbetrieb vollständig getilgt. Der Wert zum Ende des Jahres 2014 ergibt sich aus dem Anfangsbestand abzüglich der Tilgungsleistungen.

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

1.106.244,20 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Zweckverband Unterbacher See (2,7 %)	220.946,74 €	220.946,74 €	0,00 €
Lokalradio Neandertal (1,9 %)	10.604,26 €	12.753,97 €	-2.149,71 €
KVR-Fond	751.391,41 €	685.812,66 €	65.578,75 €
Wohnungsbaugenossenschaft Erkrath	79.403,83 €	99.403,83 €	-20.000,00 €
3 Wohnungsbaudarlehen	1.147,96 €	1.695,34 €	-547,38 €
Anteile WOGEDO	42.750,00 €	42.750,00 €	0,00 €

Unter dem Bilanzposten „sonstige Ausleihungen“ müssen die langfristigen Forderungen der Gemeinde, die nicht einem speziellen Bilanzposten zuzuordnen sind, angesetzt werden. Sie wirken wie ein Bilanzposten „sonstige Finanzanlagen“. Hierzu gehören z.B. Beteiligungen unter 20% oder rückzahlbare Zuwendungen, die die Gemeinde einem Dritten durch Hingabe von Finanzleistungen gewährt hat. Es zählen auch dazu Genossenschaftsanteile und langfristig angesammelte Finanzmittel, die z.B. durch Versorgungskassen verwaltet werden.

Der Wert des Zweckverbandes Unterbacher See, in Höhe von 220.946,74 Euro, hat sich nicht verändert.

Der Wert des Anteils am Lokalradio Neandertal hat sich aufgrund der jährlichen Wertveränderung des Verlustkontos um -2.149,71 Euro auf 10.604,26 Euro verändert.

Im Jahre 2014 wurden für 65.362,85 Euro Fondanteile am KVR-Fond gekauft, die restlichen 215,90 Euro resultieren aus der Anlage der erstatteten KEST in Fondanteilen.

Ein Wohnungsbaudarlehen wurde in 2014 komplett zurückgezahlt, die anderen beiden wurden ordentlich getilgt.

Das Darlehen der Wohnungsbaugenossenschaft Erkrath wurde ordentlich getilgt, bei den Anteilen der WOGEDO haben sich 2014 keine Änderungen ergeben.

2. Umlaufvermögen

10.904.583,77 €

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Stadt Erkrath zu dienen.

2.1 Vorräte

150.429,00 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2014	Differenz
153100 Zum Verkauf anstehende Grundstücke	150.429,00 €	150.429,00 €	0,00 €

Bei der Stadt Erkrath werden keine Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren bilanziert. Es ist bekannt, dass Vorräte an Brennstoffen, Streusalz, Kraftstoffen und Büromaterial in geringen Mengen vorgehalten werden. Da der Ermittlungsaufwand als sehr hoch und die Werte im Verhältnis zur Bilanzsumme als sehr gering angesehen wurden, wurde festgelegt, dass die Bilanzierung der Vorräte nicht erfolgt. Es werden lediglich die zum 31.12.2014 konkret zum Verkauf anstehenden Grundstücke bilanziert. In 2014 wurden keine Grundstücke verkauft.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

6.857.366,00 €

Forderungen werden in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen unterschieden. Die Forderungen sind gemäß § 46 Abs.1 GemHVO im Forderungsspiegel dargestellt.

Die Forderungsbewertung erfolgt in folgenden Bewertungsschritten:

1. Forderungen mit einem Restwert größer als 10.000 Euro werden einzeln betrachtet und wertberichtigt.
2. Pauschale Wertberichtigung anhand der Altersstruktur der Forderung:
 - 2-jährige: 50% des Wertes
 - 3-jährige: 25% des Wertes
 - Ältere: Vollabschreibung

Folgende Forderungsarten werden nicht wertberichtigt, da mit dem Eingang zu rechnen ist:

- Gegenüber dem öffentlichen Bereich
- Gegenüber verbundenen Unternehmen
- Gegenüber Beteiligungen
- Gegenüber Sondervermögen
- übrige Forderungen

Des Weiteren werden unterjährig Niederschlagungen auch als Wertberichtigungen gebucht.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

4.914.919,65 €

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen zählen Abgabenforderungen (Steuern, Gebühren, Beiträge) und sonstige Forderungen aus Finanzausweisungen, Umlagen, Steuerbeteiligungen, Buß- und Zwangsgeldern sowie Kostenersatz. Die Unterscheidung in der Bilanz erfolgt anhand inhaltlicher Kriterien. Ebenso sind in dieser Bilanzposition die Erstattungsansprüche nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) ausgewiesen.

2.2.1.1 Gebühren

499.657,68 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Gebühren	520.154,10 €	499.657,68 €	20.496,42 €

Die Forderungen der Stadt Erkrath aus dem Gebührenbereich setzen sich z.B. aus den Bereichen Elternbeiträge in den Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen, Benutzungsgebühren Rettungswesen und Krankentransport, Nutzungsentschädigungen Sozialwesen, Verwaltungsgebühren Bauordnung, Gewerbeangelegenheiten, Sondernutzungen sowie den Gebühren des Friedhofsgebietes zusammen.

2.2.1.3 Steuern

2.081.685,80 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Steuern	2.089.667,20 €	2.081.685,80 €	7.981,40 €

Diese Position umfasst Grund- und Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer und Hundesteuer.

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

560.251,67 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Transferleistungen	560.251,67 €	321.212,54 €	239.039,13 €

In dieser Position sind unter anderem Rückforderungen von BSHG-/SGB-Leistungen enthalten.

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

1.744.846,68 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Sonst. öffentlich-rechtl. Forderungen	1.744.846,68 €	1.607.064,13 €	137.782,55 €

In dieser Bilanzposition sind die Erstattungsansprüche nach § 107b BeamtVG in Höhe von 1.352.819,00 Euro ausgewiesen. Außerdem werden in dieser Bilanzposition Buß- und Zwangsgelder, Säumniszuschläge sowie Stundungs- und Aussetzungszinsen dargestellt.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

1.883.159,50 €

Privatrechtliche Forderungen entstehen, wenn die Gemeinde privatrechtlich tätig wird. Diese Forderungen werden in der Bilanz nach unterschiedlichen Debitoren (Schuldnern) aufgeteilt dargestellt.

2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich

727.141,74 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Ford. gegenüber dem privaten Bereich	674.025,82 €	727.141,74 €	-53.115,92 €

Die in diesem Bereich enthaltenen Forderungen resultieren z.B. aus der Vermietung von Räumen und Wohnungen, Erstattungen für Ersatzvornahmen aus verschiedenen Bereichen oder der Erstattungen für Sachbeschädigungen.

2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegen den öffentlichen Bereich

265.215,40 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Forderungen gegen den öffentlichen Bereich	265.215,40 €	220.673,32 €	44.542,08 €

Es handelt sich um Forderungen gegen andere Städte, Kreise, das Land NRW, usw. In der Regel sind dies Forderungen aus Erstattungen oder ähnlichem.

In 2013 stehen primär noch Zahlungen der Versorgungskasse aus (Beihilfeerstattungen und Erstattungen für die Beiträge der Beamten).

2.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

424.172,26 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	424.172,26 €	473.148,04 €	-48.975,78 €

Es handelt sich um Forderungen gegenüber der Stadtwerke Erkrath GmbH. Die größte Forderung resultiert aus der Abrechnung des Stroms für die Straßenbeleuchtung. Die Forderung wurde Anfang 2015 beglichen.

2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen **0,00 €**

2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen **519.746,02 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Forderungen gegen Sondervermögen	519.746,02 €	133.200,19 €	386.545,83 €

Es handelt sich um Forderungen gegenüber dem Abwasserbetrieb Erkrath aus dem Bereich Personalkosten- und Verwaltungskostenerstattungen. Der Differenz liegt die Zahlung des letzten Abschlags der Gewinnausschüttung und der Verzinsung des Eigenkapitals zugrunde.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände **59.286,85 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Sonstige Vermögensgegenstände	1.200,00 €	1.400,00 €	-200,00 €
Übrige Forderungen	19.547,69 €	22.568,08 €	-3.020,39 €
Vorsteuer	38.539,16 €	25.225,20 €	13.313,96 €

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem Handvorschüsse an Mitarbeiter bilanziert.

Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um noch nicht abgerechnete Vorschusszahlungen.

In 2014 wurde Vorsteuer geleistet, aber noch nicht erstattet.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens **0,00 €**

Die Stadt Erkrath besitzt keine Wertpapiere, die zur Veräußerung oder zur kurzfristigen Anlage liquider Mittel von bis zu einem Jahr bestimmt sind.

2.4 Liquide Mittel**3.896.788,77 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Bestände auf Giro-, und Tagesgeldkonten	3.885.030,17 €	1.304.589,31 €	2.580.440,66 €
Barkasse	7.676,60 €	2.313,87 €	5.362,73 €
Sonstige Liquide Mittel	4.082,00 €	120,63 €	3.961,37 €

Die Position enthält den Stand aller Bankkonten der Stadt Erkrath zum 31.12.2014 und aller sonstigen liquiden Mittel.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung**1.166.380,00 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
199100 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten, Übrige Ansprüche	664.665,51 €	644.930,76 €	19.734,75 €
<i>davon Beamtengehälter</i>	<i>307.289,20 €</i>	<i>300.876,78 €</i>	<i>6.412,42 €</i>
<i>davon Pflegegelder, UVG-Leistungen und Asyl</i>	<i>121.882,51 €</i>	<i>104.053,98 €</i>	<i>17.828,53 €</i>
<i>davon Baukostenanteil Sportplatz Niermannsweg</i>	<i>220.000,00 €</i>	<i>240.000,00 €</i>	<i>-20.000,00 €</i>
199200 Weiterleitung von U 3 Zuschüssen	501.714,49 €	611.781,88 €	-110.067,39 €

Um das Jahresergebnis periodengenau festzustellen, sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, als aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren. Dies gilt insbesondere für die Besoldung der Beamtinnen und Beamten für den Monat Januar 2015, die in 2014 ausgezahlt wurde.

Auch im Jahr 2014 wurden vom Land wieder U3-Zuschüsse an die Stadt Erkrath gezahlt, welche an andere Träger von Kindertageseinrichtungen weitergeleitet wurden. Diese werden sowohl als erhaltener Zuschuss in der passiven Rechnungsabgrenzung als auch als weitergeleiteter Zuschuss in der aktiven Rechnungsabgrenzung dargestellt und über die Zweckbindungsdauer von 5 Jahren aufgelöst.

In 2014 wurde ein Vertrag über die Bereitstellung einer Glasfaserverbindung mit den Stadtwerken Erkrath geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 15 Monaten, der Gesamtbetrag war bereits 2014 fällig, 15.493,80 Euro betreffen das Jahr 2015 und wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Die Beträge, die 2013 abgegrenzt wurden, wurden in 2014 richtig aufgelöst.

Eine Abgrenzung wird darüber hinaus nur bei direkt zuzuordnenden Beträgen vorgenommen, ansonsten wird darauf verzichtet; die Ermittlung der Beträge stehen in keinem Verhältnis zum Aufwand, sind über die Jahre gleich groß und von daher bilanzneutral und zudem unwesentlich.

Bilanzsumme

373.818.633,74 €

PASSIVA

1. Eigenkapital

167.197.384,30 €

Das Eigenkapital ergibt sich als „Reinvermögen“ aus der Bilanz nach Abzug der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten vom Aktivvermögen.

1.1 Allgemeine Rücklage

168.574.894,66 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
201100 Allgemeine Rücklage	168.574.894,66 €	176.861.313,12 €	-8.286.418,46 €

Die Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“ stellt eine Saldogröße dar. Die Allgemeine Rücklage wird berechnet, indem vom vorhandenen Eigenkapital die Ausgleichsrücklage und die Sonderrücklagen abgezogen werden.

Die bei der Stadt Erkrath ermittelte positive Saldogröße in Höhe von 168,6 Mio. Euro stellt die Allgemeine Rücklage dar. Die negative Veränderung resultiert aus der Verbuchung des Jahresfehlbetrages 2013 und den Verbuchungen direkt in das Eigenkapital bzw. den Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage.

Folgende Verrechnung, welche nachrichtlich in der Ergebnisrechnung ausgewiesen wird, mit der allgemeinen Rücklage wurde durchgeführt:

- 414,00 Euro als Verringerung der allgemeinen Rücklage. Es wurde ein Grundstück nach Straßen- und Wegegesetz NRW an das Land NRW abgegeben.

Weitere Erläuterungen zu der Entwicklung des Eigenkapitals finden sich in der Anlage 1: Lagebericht.

1.2 Sonderrücklage

0,00 €

Eine Sonderrücklage ist zu bilden, wenn der Zuwendungsgeber ausdrücklich die ertragswirksame Auflösung der Zuwendung ausgeschlossen hat. In Erkrath liegt kein entsprechender Fall vor.

1.3 Ausgleichsrücklage

0,00 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
204100 Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Es ist keine Ausgleichsrücklage mehr bei der Stadt Erkrath vorhanden.

1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

- 1.377.510,36 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.377.510,36 €	-8.286.004,46 €	6.908.494,10 €

Das Jahr 2014 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1,38 Mio. Euro ab. Das Ergebnis ist damit rund 6,9 Mio. Euro besser als im Vorjahr und 3,2 Mio. Euro besser als der fortgeschriebene Ansatz.

Hauptgrund für die Verbesserung sind die Mehrerträge aus bei Gewerbesteuern. Genauere Erläuterungen hierzu finden sich bei den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung.

2. Sonderposten

90.045.588,93 €

Als Sonderposten werden Zuwendungen und zweckgebundene Beiträge passiviert, welche die Stadt Erkrath für investive Maßnahmen erhalten hat. Des Weiteren werden Kostenüberdeckungen aus dem Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen gebildet.

Die Sonderposten für investive Maßnahmen werden über den Zeitraum der festgelegten Nutzungsdauer analog zu den Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung stellt einen Korrekturposten zu den Abschreibungen des durch die Zuwendung finanzierten Vermögens dar. Die Zuordnung und Auflösung erfolgt über die Anlagenbuchhaltung E+S.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

74.704.723,04 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
231100 Zuweisungen vom Land	73.510.898,33 €	75.561.958,69 €	-2.051.060,36 €
231200 Zuweisungen von Gemeinden	817.935,55 €	845.901,22 €	-27.965,67 €
231400 Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	193.421,82 €	875,00 €	192.546,82 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
231500 Sonderposten aus Zuschüssen von Sonderposten von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.679,74 €	2.278,15 €	401,59 €
231700 Zuschüsse von privaten Unternehmen	57.971,87 €	65.029,49 €	-7.057,62 €
231800 Zuschüsse von übrigen Bereichen	121.815,73 €	107.714,93 €	14.100,80 €

Die Sonderposten für Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) werden nach der Herkunft der Zuwendungen aufgeteilt in dieser Bilanzposition dargestellt. Die Zuweisungen vom Land stellen den weitaus größten Bereich dar. Zum einen erfolgen jährliche Pauschalzuweisungen im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG), dies sind die Feuerwehrschatzpauschale, die Schulpauschale, die Sportpauschale und die Allgemeine Investitionspauschale. Außerdem wurden auch in 2014 Zuwendungen für den U3-Ausbau passiviert.

Bei den Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden wurde ein Zuschuss für einen behindertengerechten Speisestisch für eine Kehrmaschine geleistet.

Bei den Sonderposten von Sondervermögen gab es einen Zuschuss vom Abwasserbetrieb zu vier Schiebeschränken.

Bei den Zuschüssen vom sonstigen öffentlichen Bereich wurde der Zuschuss für die dynamischen Fahrgastanzeigen passiviert.

Bei den Zuschüssen von übrigen Bereichen gab es einen Zuschuss der Rheinhold-Pose-Stiftung in Höhe von 25.000,00 € zum Kauf von Musikinstrumenten für die Jugendmusikschule.

Ansonsten wurden die Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

2.2 Sonderposten für Beiträge

13.992.025,81 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
232000 Sonderposten für Beiträge	13.992.025,81 €	14.685.040,58 €	-693.014,77 €

Die Erfassung der Sonderposten für Beiträge resultiert aus straßenbaulichen Maßnahmen nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) sowie für Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch. Diese werden über die Nutzungsdauer der Straße aufgelöst. Im Jahr 2014 wurden lediglich Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

2.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich

348.546,74 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
233100 Sonderposten für Gebührenaussgleich Müllabfuhr	206.896,65 €	207.885,17 €	-988,52 €
233200 Sonderposten für Gebührenaussgleich Friedhöfe	0,00 €	44.574,76 €	-44.574,76 €
233300 Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung	141.650,09 €	0,00 €	141.650,09 €

Nach § 6 KAG NRW sind die Kommunen verpflichtet, Über- und Unterdeckungen bei den kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraumes in den darauffolgenden drei Jahren auszugleichen.

Im Jahr 2014 weisen der Gebührenhaushalt Müllabfuhr und der Gebührenhaushalt Friedhöfe eine Unterdeckung auf. Der Sonderposten für Gebührenaussgleich für die Müllabfuhr wurde um 988,52 Euro verringert. Der Sonderposten für Gebührenaussgleich für die Friedhöfe wurde um 44.574,76 Euro verringert. Der Sonderposten für die Überdeckung der Gebühren für die Straßenreinigung wurde um 141.650,09 Euro erhöht.

2.4 Sonstige Sonderposten

1.000.293,34 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
239000 Sonst. Sonderposten	1.000.293,34 €	610.386,06 €	389.907,28 €

Die Position „Sonstige Sonderposten“ ist eine Sammelposition für weitere Sachverhalte, die eine Sonderpostenbildung erforderlich machen.

In 2014 wurde im Rahmen eines Grundbuchanlegungsverfahrens ein Grundstück aktiviert, außerdem gab es einige Sachspenden von Fördervereinen, bzw. Freundeskreis der Jugendmusikschule.

3. Rückstellungen

43.695.126,93 €

Rückstellungen sind gemäß § 36 GemHVO NRW für Verpflichtungen der Gemeinde in der gemeindlichen Bilanz anzusetzen, soweit diese am Abschlussstichtag der Fälligkeit und der Höhe nach ungewiss sind und der dazugehörige Aufwand der Verursachungsperiode zugerechnet werden muss.

3.1 Pensionsrückstellungen

38.730.147,00 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
251100 Pensionsrückstellungen aktiv Beschäftigte	17.399.476,00 €	17.159.975,00 €	239.501,00 €
251200 Beihilferückstellungen aktiv Beschäftigte	5.098.835,00 €	5.235.058,00 €	-136.223,00 €
251300 Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	12.567.045,00 €	10.916.956,00 €	1.650.089,00 €
251400 Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	3.664.791,00 €	3.184.333,00 €	480.458,00 €

Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen. Die Pensionsrückstellungen betreffen die Versorgungs- und Beihilfeansprüche für die aktiven und ehemaligen Beschäftigten im Beamtenverhältnis.

Die Rheinische Versorgungskasse (RVK) hat die Datenermittlung mittels Gutachten anhand der Mitarbeiterdaten für die Stadt Erkrath durchgeführt. Die im Rahmen dieser Ermittlung erhaltenen Daten über die sog. § 107b BeamVG-Fälle (Ausgleich für Übernahme / Abgabe von Mitarbeitern an andere Dienstherren) wurden in die Bilanzpositionen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten eingearbeitet.

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

0,00 €

Im Stadtgebiet Erkrath befinden sich keine Deponien. Ebenso sind keine Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten im Stadtgebiet bekannt.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

790.413,06 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
271100 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	790.413,06 €	577.927,13 €	212.485,93 €

Gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW müssen für die unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen Rückstellungen gebildet werden, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und die Instandhaltung als bisher unterlassen bewertet werden muss. Spätestens nach fünf Jahren sind die gebildeten Rückstellungen wieder auszubuchen, auch wenn die Maßnahme noch nicht ausgeführt wurde. In 2014 wurden keine Rückstellungen aufgrund des Alters ausgebucht.

Eine detaillierte Übersicht der Veränderungen innerhalb der Instandhaltungsrückstellungen mit Begründungen ist im Anhang unter Nr. 8 aufgeführt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

4.588.866,87 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
281100 Nicht in Anspruch genommener Urlaub	622.733,00 €	635.736,00 €	-13.003,00 €
282100 Geleistete Überstunden	355.674,00 €	296.487,00 €	59.187,00 €
283100 Inanspruchnahme von Altersteilzeit	1.165.026,00 €	1.813.200,00 €	-648.174,00 €
284100 Drohende Verluste aus laufenden Verfahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
286100 Verbindlichkeitenrückstellungen	557.151,87 €	564.879,87 €	-7.728,00 €
288100 Rückstellung für Versorgungs- splitting 107b BeamtVG	1.473.982,00 €	1.278.564,00 €	195.418,00 €

Zum 31.12.2014 wurde festgestellt, in welchem Umfang Ansprüche der Beschäftigten aus nicht genommenem Urlaub bzw. aus geleisteten Überstunden bestanden. Sämtliche Angaben wurden auf die jeweiligen Jahrespersonalkosten bezogen ermittelt.

Altersteilzeit wird in Erkrath ausschließlich im Blockmodell in Anspruch genommen. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt ebenfalls anhand der Jahrespersonalkosten.

Drohende Verluste aus laufenden Verfahren sind evtl. zu erwartende Zahlungen der Stadt Erkrath aus anhängigen Gerichtsverfahren (z.B. Schadensersatzleistungen). In 2014 gibt es keine Verfahren aus denen konkret Zahlungsverpflichtungen der Stadt Erkrath zu erwarten sind.

Verbindlichkeitenrückstellungen wurden für offene Aufwandsrechnungen gebildet. Hierbei wurde die Leistung für die Stadt Erkrath bereits in 2014 erbracht. Es ist ernsthaft damit zu rechnen, dass die Geltendmachung der daraus resultierenden Forderung in 2015 erfolgt.

In 2014 wurden einige Rückstellungen für Kostenerstattungen an andere Jugendämter neu gebildet und bestehende Zahlungsverpflichtungen wurden erfüllt, des Weiteren wurde die Rückstellung für die GPA-Prüfung erhöht. Die Rückstellung für die Erhöhung der Beamtenbesoldung wurde in Anspruch genommen. Ein Teil der Rückstellung für die externe Prüfung von zurückliegenden Jahresabschlüssen wurde ebenfalls benötigt. Die übrigen Rückstellungen haben weiterhin Bestand, da mit einer Inanspruchnahme in der Zukunft zu rechnen ist.

Weiterhin wurden aufgrund eines Gutachtens der Rheinischen Versorgungskasse 1.473.982,00 Euro an bestehenden Verpflichtungen nach § 107 b BeamtVG in diese Position eingebucht.

4. Verbindlichkeiten	65.809.703,16 €
-----------------------------	------------------------

4.1 Anleihen	0,00 €
---------------------	---------------

Es sind im Jahr 2014 keine Anleihen gemacht worden.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	29.484.528,79 €
---	------------------------

Verbindlichkeiten aus Krediten sind Geldbeträge, die der Stadt Erkrath von einem Dritten zur Verfügung gestellt wurden und für die eine Rückzahlungspflicht besteht. Als Kreditgeber können Bund, Land, Banken, Kreditinstitute sowie Sparkassen auftreten. Zum 31.12.2014 existierten keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen oder Sondervermögen.

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von verbundenen Unternehmen	0,00 €
---	---------------

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Beteiligungen	0,00 €
---	---------------

4.2.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Sondervermögen 0,00 €

4.2.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich 0,00 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
321610 bis 1 Jahr	0,00 €	83.906,94 €	-83.906,94 €
321620 1 bis 5 Jahre	0,00 €	335.685,78 €	-335.685,78 €
321630 mehr als 5 Jahre	0,00 €	1.261.496,08 €	-1.261.496,08 €

Im Rahmen der Prüfung wurden die Kredite vom öffentlichen Bereich in den Bereich Kredite von Kreditinstituten umbuchung, da im öffentlichen Bereich lediglich Kredite, die direkt beim Bund, Land,... aufgenommen wurden ausgewiesen werden dürfen.

4.2.5 Verbindlichkeiten von Kreditinstituten 29.484.528,79 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
321710 bis 1 Jahr	1.737.107,29 €	1.856.699,89 €	-119.592,60 €
321720 1 bis 5 Jahre	6.787.152,67 €	6.373.969,90 €	413.182,77 €
321730 mehr als 5 Jahre	20.960.268,83 €	20.721.377,03 €	238.891,80 €

Ein Darlehen in Höhe von 792.000,00 € wurde bei der KfW-Bank neu aufgenommen. Das neue Darlehen wurde entsprechend der Laufzeit auf die Sachkonten 321620 und 321630 aufgeteilt. Die restlichen Kredite wurden lediglich getilgt.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 31.000.042,56 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
331710 Kreditinstitute Euro-Währung	31.000.042,56 €	30.000.000,00 €	1.000.042,56 €

Liquiditätskredite werden zur Deckung eines kurzfristigen Bedarfs an liquiden Mitteln aufgenommen.

Zum Jahresende waren Liquiditätskredite in Höhe von 31.000.000,00 Euro vorhanden. Der Betrag von 42,56 Euro setzt sich zusammen aus Kontoführungsgebühren und Überziehungszinsen für ein Konto bei der Commerzbank.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen **0,00 €**

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **2.965.977,92 €**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die (Gegen-) Leistung der Stadt Erkrath - also die Zahlung - noch aussteht. Analog zum Handelsrecht müssen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesondert ausgewiesen werden.

Die Höhe unterliegt Schwankungen, da der Zeitpunkt der Rechnungsstellung durch den Lieferanten und die Fälligkeit nicht kalkulierbar sind.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen **589.105,35 €**

Es handelt sich um eine Sammelposition für durchlaufende Posten, welche die laufende Rechnungsperiode belasten, die aber noch nicht weitergeleitet sind (Sozialhilfe, Jugendhilfeleistungen, sonstige soziale Leistungen etc.).

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten **1.342.114,19 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
371100 Verbindlichkeiten aus Mietkautionen	971,70 €	970,71 €	0,99 €
371111 sonst. Verbindlichkeiten. privater Bereich	70.612,56 €	58.488,51 €	12.124,05 €
371112 sonst. Verbindlichk. öffentl. rechtlich	1196.790,37 €	63.623,76 €	133.166,61 €
371113 sonst. Verbindlichk. verbundenes Unternehmen	264.797,85 €	84.777,38 €	180.020,47 €
379100 Andere sonst. Verbindlichkeiten	808.941,71 €	814.332,46 €	-5.390,75 €

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die Leistungserstellung in 2014 war, die Rechnung aber zum Stichtag 31.12.2014 noch nicht vorlag.

Bei den anderen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich primär um Zahlungseingänge, welche bis zum 31.12.2014 nicht konkret zugeordnet werden konnten.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gegen den öffentlich-rechtlichen Bereich handelt es sich größtenteils um Zahlungen, die noch an die RVK geleistet werden müssen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen beinhalten die Abrechnung der Konzessionsabgaben.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

427.934,35 €

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
381110 Investitionszuschuss U3 vor Verwendungsnachweis	28.430,21 €	241.965,53 €	-213.535,32 €
381120 Erhaltene Anzahlungen	399.504,14 €	647.758,90 €	-248.254,76 €

Auf dem Sachkonto 381110 werden alle Landeszuschüsse für den U3-Ausbau, welche noch nicht verwendet wurden, gebucht, da eine Rückzahlungsverpflichtung bei nicht ordnungsgemäßigem Verwendungsnachweis besteht. Die Stadt Erkrath hat die Zuschüsse bereits erhalten, die entsprechenden Maßnahmen aber noch nicht abgeschlossen. Sobald die Maßnahme abgeschlossen ist, erfolgt eine konsumtive bzw. investive Zuordnung. In 2014 mussten zwei Zuweisungen an das Land zurückgezahlt werden in Gesamthöhe von 196.050,83 Euro. 11.229,49 Euro wurden in die Passive Rechnungsabgrenzung umgebucht, da diese an einen fremden Träger weitergeleitet wurden, 6.255,00 Euro wurden in einem städtischen Kindergarten als Sonderposten zugeordnet.

In 2014 wurden 2 Projekte der Stadtbücherei fortgeführt. Die erhaltenen Zuschüsse wurden als Sonderposten passiviert, bzw. in den Ertrag gebucht. Des Weiteren wurde die Zuwendung für die dynamischen Fahrgastanzeigen in Höhe von 204.100,00 Euro in den Sonderposten umgebucht.

Ende 2014 sind im Sachkonto 381120 noch der Restbetrag für Sandheide (wird in 2015 zurückgezahlt) und der Restbetrag der Zuwendung zu den dynamischen Fahrgastanzeigen (wird ebenfalls in 2015 zurückgezahlt), sowie ein paar kleinere erhaltene Zuschüsse für Maßnahmen, die in Folgejahren aktiviert werden, enthalten.

5. Passive Rechnungsabgrenzung**5.915.077,55 €**

Sachkonto	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
391200 Verpflichtungen aus erhaltenen Zuwendungen	474.137,73 €	611.498,34 €	-137.360,61 €
399100 Übrige Verpflichtungen	5.440.939,82 €	5.126.636,84 €	314.302,98 €
<i>davon Friedhofsgebühren</i>	<i>4.667.431,47 €</i>	<i>4.604.349,71 €</i>	<i>63.081,76 €</i>

Beträge, die in 2014 eingezahlt werden und erst Ertrag für 2015 darstellen, werden in der passiven Rechnungsabgrenzung bilanziert.

Den größten Bereich dieser Bilanzposition stellen mit 4,67 Mio. Euro die Friedhofsgebühren dar. Für den Erwerb eines Grabnutzungsrechtes wird die Gebühr im Voraus für den gesamten Zeitraum durch die Stadt erhoben. Es ist dementsprechend eine Abgrenzung durchzuführen, damit der Ertrag auf die nachfolgenden Nutzungsjahre verteilt werden kann. In 2014 wurde die passive Rechnungsabgrenzung für Friedhofsgebühren um 63.081,76 Euro erhöht.

Des Weiteren stehen im passiven Rechnungsabgrenzungsposten 474.137,73 Euro, die ertragswirksam über 5 Jahre aufgelöst werden. Es handelt sich hierbei um erhaltene Zuschüsse für den U 3 Ausbau, welche an fremde Träger weitergeleitet wurden.

Die Beträge aus 2013 wurden richtig aufgelöst.

Bilanzsumme**372.662.880,87 €**

5. Erläuterung zur Ergebnisrechnung

1. Vorbemerkungen

Gem. §§ 37, 38 GemHVO i. V. m. § 95 GO NRW hat die Stadt Erkrath zum Jahresende einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem die Erträge und Aufwendungen des Jahres getrennt voneinander nachgewiesen werden. Gem. § 44 Abs. 1 GemHVO werden die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung zeilenweise erläutert.

2. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem Saldo des ordentlichen, Finanz- und außerordentlichen Ergebnisses zusammen.

Der Rat der Stadt Erkrath hat am 25.03.2014 den Haushaltsplan 2014 mit einem Jahresergebnis von -4,55 Mio. Euro beschlossen.

Das Jahr 2014 schließt mit einem Ergebnis von -1,38 Mio. Euro ab, was im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz eine Verbesserung von 3,18 Mio. Euro bedeutet.

2.1 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge als Saldo. Das Jahr 2014 schließt bei der Stadt Erkrath mit einem ordentlichen Ergebnis von -4,77 Mio. Euro ab.

01 Steuern und ähnliche Abgaben

63.383.975,66 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Grundsteuer A	24.052,37 €	25.500,00 €	25.515,69 €	15,69 €
Grundsteuer B	7.684.196,71 €	7.730.000,00 €	7.683.592,42 €	-46.407,58 €
Gewerbesteuer	31.399.603,41 €	24.400.000,00 €	27.340.321,46 €	2.940.321,46 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	21.998.044,00 €	22.980.000,00 €	23.249.437,59 €	269.437,59 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.964.947,00 €	2.042.000,00 €	2.027.508,40 €	-14.491,60 €
Vergnügungssteuer	277.188,38 €	205.000,00 €	435.090,75 €	230.090,75 €
Hundesteuer	256.217,02 €	255.000,00 €	261.072,73 €	6.072,73 €
Leistungen nach dem Familienausgleich	2.386.073,36 €	2.434.000,00 €	2.361.436,62 €	-72.563,38 €

Die Erträge aus Gewerbesteuer sind im Vergleich zum Plan um 2,9 Mio. Euro gestiegen, was mehrere Gründe hat. Zum einen haben sich im Jahr 2014 zwei neue, große Gewerbesteuerzahler in Erkrath angesiedelt, zum anderen sind bei sieben größeren Unternehmen die Veranlagungen der Gewerbesteuer aus Vorjahren durch das Finanzamt erfolgt, die Gewerbesteuererträge einbrachten.

Im Bereich der Vergnügungssteuer gab es in 2014 einen neuen großen Steuerzahler, des Weiteren wurde das Verfahren des Aufgreifens von Automaten mit Gewinnspielmöglichkeiten überarbeitet.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

16.022.034,06 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Schlüsselzuweisungen vom Land	0,00 €	4.420.000,00 €	4.420.735,00 €	735,00 €
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	654.849,89 €	149.170,00 €	197.179,92 €	48.009,92 €
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	6.643.760,95 €	6.071.790,00 €	6.267.639,98 €	195.849,98 €
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/GV	78.396,97 €	28.600,00 €	32.059,39 €	3.459,39 €
Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	16.101,86 €	600,00 €	5.512,46 €	4.912,46 €
Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	1.087,81 €	2.900,00 €	13.980,00 €	11.080,00 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.285.046,11 €	5.147.320,00 €	4.486.130,90 €	-661.189,10 €
Allgemeine Umlagen vom Land	1.583.353,48 €	599.000,00 €	598.796,41 €	-203,59 €

Im Jahr 2014 gibt es im Gegensatz zum Jahr 2013 wieder Schlüsselzuweisungen vom Land, da die Steuerkraft Erkraths durch gesunkene Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B geringer ist als der Gemeindebedarf.

Die größten Erträge bilden hier die Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke. Hierunter fallen z.B. die Sportpauschale, Schulpauschale und die Zuschüsse für die Kindergärten, wie z.B. Essensgelder und Betreuungspauschalen. In 2014 gab es Landesmittel als Zuschuss zur Beseitigung von Sturmschäden des Pfingststurms Ela.

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund werden die Erstattungen für Altersteilzeit, Fahrtkostenerstattungen,... verbucht.

Bei den Zuschüssen von übrigen Bereichen gab es einen Zuschuss der Rheinhold-Pose-Stiftung.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bilden ebenfalls einen großen Teil. Investive Zuweisungen der vergangenen Jahre wurden den entsprechenden Anlagegütern zugeordnet und werden analog der entsprechenden Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

03 Sonstige Transfererträge

913.629,06 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	270.206,40 €	258.000,00 €	203.789,25 €	-54.710,75 €
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	360.253,10 €	302.000,00 €	709.839,81€	407.839,81 €

Hierunter fallen die Erstattungen von Sozialleistungen, welche die Stadt Erkrath im Auftrag anderer Stellen leistet.

Sowohl die Transfererträge als auch die Transferaufwendungen unterliegen generell hohen Schwankungen, da sowohl die Leistung als auch die eventuelle Erstattung davon abhängt, welche Art von Sachverhalten gerade anfallen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

10.021.473,84 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Verwaltungsgebühren	771.846,63 €	878.460,00 €	788.811,45 €	-89.648,55 €
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.583.285,39 €	8.727.340,00 €	8.494.084,34 €	-233.255,66 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	694.271,53 €	0,00 €	693.014,77 €	693.014,77 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	34.656,58 €	100.000,00 €	45.563,28 €	-54.436,72 €

Hierunter fallen alle Erträge aufgrund öffentlich-rechtlicher Verträge. Den größten Teil bilden die Benutzungsgebühren, z.B. Müllabfuhrgebühren, Grabgebühren, Rettungs- und Krankentransportgebühren oder Elternbeiträge für Kindergärten.

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich wurde der Sonderposten für Abfallbeseitigung nicht in geplanter Höhe aufgelöst.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

789.603,54 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Mieten und Pachten	664.227,18 €	592.140,00 €	610.238,54 €	18.098,54 €
Erträge aus Verkauf	52.978,55 €	44.100,00 €	21.321,37 €	-22.778,63 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	114.481,10 €	126.300,00 €	158.043,63 €	31.743,63 €

Hier werden alle Erträge aus privatrechtlichen Verträgen verbucht. Den größten Teil bilden die Miet- und Pachterträge.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

1.165.120,58 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Erstattungen vom Bund	333.250,12 €	330.600,00 €	340.232,04 €	9.632,04 €
Erstattungen vom Land	464.433,49 €	473.900,00 €	542.888,28 €	68.988,28 €
Erstattungen von Gemeinden/GV	10.832,88 €	15.570,00 €	8.081,93 €	-7.488,07 €
Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	11.133,50 €	8.400,00 €	49.645,82 €	41.245,82 €
Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	283.789,79 €	228.540,00 €	204.907,19 €	-23.632,81 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	21.236,59 €	13.600,00 €	19.365,32 €	5.765,32 €

Die Erstattungen von Bund, Land und sonstigem öffentlichen Bereich sind Erstattungen für UVG und von der ARGE (u.a. Personalkostenerstattungen).

07 Sonstige ordentliche Erträge**4.432.396,88 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Konzessionsabgaben	2.113.482,89 €	2.250.000,00 €	1.979.998,19 €	-270.001,81 €
Erstattung von Steuern	4.869,96 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	4.044,26 €	0,00 €	493,50 €	493,50 €
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 €	286.520,36 €	0,00 €	32.794,01 €	32.794,01 €
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 €	0,00 €	100,00 €	265,00 €	165,00 €
Bußgelder	172.468,86 €	152.300,00 €	181.057,86 €	28.757,86 €
Säumniszuschläge	4.059.350,92 €	356.250,00 €	529.941,87 €	173.691,87 €
Weitere sonstige ordentliche Erträge	26.137,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	12.540,92 €	138.670,00 €	20.959,17 €	-117.710,83 €
Erträge aus der Landeszuweisung für U3 Plätze	244.258,41 €	0,00 €	253.506,38 €	253.506,38 €
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	830.452,47 €	304.900,00 €	599.899,72 €	294.999,72 €
Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	287.221,64 €	36.130,00 €	132.197,74 €	96.067,74 €
Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	519.608,33 €	0,00 €	290.622,54 €	290.622,54 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	949.026,81 €	225.630,00 €	410.660,90 €	185.030,90 €

Hier werden alle ordentlichen Erträge verbucht, die laut Kontenrahmen nicht einer anderen Zeile der Ergebnisrechnung zugeordnet werden können.
In 2014 wurden einige Vermögensgegenstände ungeplant veräußert.

Auflösung von Sonderposten sind schwierig genau zu planen, da es nicht immer möglich ist im Vorfeld zu sagen für welche Vermögensgegenstände Zuweisungen geleistet werden bzw. ob Spenden bzw. Sachschenkungen erfolgen. Die Planung erfolgt daher in Form von Hochrechnungen und das tatsächliche Ergebnis kann stark abweichen, genauso sieht es bei der Planung der Auflösung von Rückstellungen aus.

Bei den Auflösungen aus den Zuweisungen für U3-Plätze handelt es sich um die Herabsetzung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, welcher gebildet wurde, um die Zweckbindung des U3-Zuschusses darzustellen.

Bei den sonstigen nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Erstattungsverpflichtungen gegenüber anderen Städten, die aus der Rückstellung gebucht wurden. Die Ansprüche bestehen nicht mehr, da stattdessen eine Abfindung gezahlt wurde.

Bei der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen ist nicht absehbar, welche wertberichtigten Forderungen evtl. doch zum Teil eingehen.

08 Aktivierte Eigenleistung **0,00 €**

Aktivierte Eigenleistungen wurden auch in 2014 nicht verbucht.

09 Bestandsveränderungen **0,00 €**

In 2014 gab es keine Bestandsveränderungen.

11 Personalaufwendungen **26.994.604,46 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Personalaufwendungen für Beamte	4.532.574,32 €	4.692.500,00 €	4.567.715,81 €	-124.784,19 €
Personalaufwendungen für tariflich Beschäftigte	14.568.345,83 €	15.118.000,00 €	15.436.446,15 €	318.446,15 €
Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte	43.483,00 €	206.900,00 €	53.205,23 €	-153.694,77 €
Beiträge zu Versorgungs- und Zusatzversorgungskassen für tariflich Beschäftigte	1.149.429,42 €	1.245.390,00 €	1.185.738,21 €	-59.651,79 €
Beiträge zu Versorgungs- und Zusatzversorgungskassen – Sonstige Beschäftigte	1.732,14 €	2.600,00 €	1.894,38 €	-705,62 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	2.914.873,53 €	3.180.000,00 €	3.064.811,01 €	-115.188,99 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Sonstige Beschäftigte	7.085,69 €	8.500,00 €	6.293,10 €	-2.206,90 €
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	297.513,17 €	319.000,00 €	435.794,57 €	116.794,57 €
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	1.456.520,00 €	1.049.690,00 €	1.963.867,00 €	914.177,00 €
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	345.229,00 €	368.190,00 €	278.839,00 €	-89.351,00 €

Den größten Anteil der Personalaufwendungen bilden mit 15,4 Mio. Euro die Aufwendungen für tariflich Beschäftigte, da diese auch den größten Anteil der Beschäftigten bei der Stadt Erkrath ausmachen. Für die Besoldung der Beamten fielen in 2014 4,6 Mio. Euro an.

In 2014 wurden einige Beamte neu eingestellt, außerdem gab es eine Besoldungserhöhung in drei Stufen (teilweise rückwirkend); daher ist die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen deutlich höher als geplant.

12 Versorgungsaufwendungen

1.811.167,46 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger – Beamte	1.162.549,00 €	1.100.000,00 €	1.171.385,00 €	71.385,00 €
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	182.817,46 €	200.000,00 €	165.214,46 €	-34.785,54 €
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	0,00 €	0,00 €	297.570,00 €	297.570,00 €
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	0,00 €	0,00 €	176.998,00 €	176.998,00 €

Den größten Posten bilden hier die Beiträge zu Versorgungskassen. Es handelt sich hierbei um die Umlage an die Rheinische Versorgungskasse, da sowohl die Gehälter

als auch die Versorgungsbezüge bei der Stadt Erkrath durch die Versorgungskasse gezahlt werden.

In 2014 haben drei Beamte (unter anderem ein Dezernent) vom aktiven ins passive Dienstverhältnis gewechselt, daher musste der entsprechende Betrag umgebucht werden.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

18.104.447,72 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.121.393,12 €	4.123.100,00 €	3.855.906,42 €	-267.193,58 €
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.778.825,61 €	2.619.950,00 €	1.991.389,06 €	-628.560,94 €
Erstattungen für Aufwendungen Bund aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.610,68 €	12.600,00 €	13.437,76 €	837,76 €
Erstattungen für Aufwendungen Land aus sonstiger Verwaltungstätigkeit	3.720,40 €	1.000,00 €	2.588,00 €	1.588,00 €
Erstattungen für Aufwendungen Gemeinden/GV aus laufender Verwaltungstätigkeit	925.376,61 €	777.500,00 €	897.412,22 €	119.912,22 €
Erstattungen für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstigen öffentlichen Bereich	3.821,97 €	0,00 €	1.168,54 €	1.168,54 €
Erstattungen für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an private Unternehmen	39.797,52 €	0,00 €	39.797,52 €	39.797,52 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.675.900,07 €	5.831.200,00 €	4.925.792,99 €	-905.407,01 €
Haltung von Fahrzeugen	373.267,06 €	368.600,00 €	349.974,92 €	-18.625,08 €
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	229.329,03 €	265.000,00 €	281.367,13 €	16.367,13 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Unterhaltung bewegliches Vermögen im Rahmen U3-Ausbau	1.556,34 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	154.058,65 €	170.200,00 €	150.564,36 €	-19.635,64 €
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	707.291,60 €	749.350,00 € €	676.149,31 €	-73.200,69 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	5.095.363,37 €	5.498.090,00 €	4.918.899,49 €	-579.190,51 €

Die größten Aufwandspositionen sind Unterhaltung der Grundstücke, Bewirtschaftung der Grundstücke und Aufwendungen für Dienstleistungen.

Unter Grundstücksunterhaltung fallen sämtliche Aufwendungen, die zur Erhaltung des ordnungsgemäßen Zustandes dienen (z.B. Reparaturen von Wasserleitungen, Klingelanlagen). Unter Bewirtschaftungsaufwendungen zählen z.B. Straßenreinigung oder Stromaufwendungen. Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen entstehen durch Leistungen, die Dritte für die Stadt Erkrath erbringen (Schülerbeförderung, Unternehmervergütung für den Winterdienst).

14 Bilanzielle Abschreibungen

6.837.402,54 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.941.455,36 €	5.987.330,00 €	6.837.402,54 €	850.072,54 €
Abschreibungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen	3.750.457,90 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibung Forderungen auf Transferleistungen	26.174,90 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Die größte Position bilden die Abschreibungen auf das komplette Sachanlagevermögen inklusive der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich aus der Anlagenbuchhaltung ergeben.

Aufgrund der zeitverzögerten Erstellung der Jahresabschlüsse waren die Planungen in den letzten Jahren nicht genau möglich und können daher stark vom Ist-Ergebnis abweichen.

15 Transferaufwendungen**42.157.813,41 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Zuweisungen an Zweckverbände und dergl.	1.183.807,16 €	1.319.000,00 €	1.107.072,46 €	-211.927,54 €
Zuschüsse an private Unternehmen/Vereine	709.754,31 €	911.190,00 €	732.056,90 €	-179.133,10 €
Zuschüsse an übrige Bereiche	6.478.853,14 €	6.672.900,00 €	6.675.123,43 €	2.223,43 €
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	2.514.077,00 €	2.675.700,00 €	2.972.683,98 €	296.983,98 €
Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	2.138.980,13 €	2.330.000,00 €	2.525.226,92 €	195.226,92 €
Sonstige soziale Leistungen	1.032.258,78 €	868.750,00 €	1-248.069,48 €	379.319,48 €
Gewerbesteuerumlage	1.853.912,00 €	2.066.000,00 €	2.255.968,42 €	189.968,42 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit	1.800.944,00 €	2.007.000,00 €	2.191.512,17 €	184.512,17 €
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/GV	23.969.355,64 €	21.969.000,00 €	21.928.329,35 €	-40.670,65 €
Sonstige Transferaufwendungen	539.032,64 €	554.500,00 €	521.770,30 €	-32.729,70 €

Transferaufwendungen sind Aufwendungen, denen keine direkte Gegenleistung gegenüber steht.

Die Kreisumlage betrug im Haushaltsjahr 2014 21,93 Mio. Euro und stellt damit die mit Abstand größte Position dar. Zu beachten ist, dass die Höhe dieser Umlage nicht durch die Stadt Erkrath beeinflusst werden kann, sondern vom Kreis Mettmann festgelegt wird.

Schwankungen im Sozialbereich sind hier (analog zu den Transfereinzahlungen) üblich, da sowohl die Leistung als auch die eventuelle Erstattung davon abhängt, welche Art von Sachverhalten im Haushaltsjahr angefallen sind.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**5.590.209,30 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	38.880,38 €	45.960,00 €	56.946,27 €	10.986,27 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	237.935,33 €	362.570,00 €	306.698,74 €	-55.871,26 €
Aufwendungen aus Bilanzierungsfehlern	281,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	288.109,58 €	367.550,00 €	297.261,74 €	-70.288,26 €
Mieten und Pachten	374.224,74 €	473.940,00 €	389.215,56 €	-84.724,44 €
Leasing	56.330,09 €	0,00 €	69.819,69 €	69.819,69 €
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	252.364,36 €	173.750,00 €	299.710,20 €	125.960,20 €
Geschäftsaufwendungen	1.471.439,78 €	1.770.150,00 €	1.548.707,74 €	-221.442,26 €
Geschäftsaufwendungen Ausbau U3	633,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	995.566,76 €	997.830,00 €	987.930,67 €	-9.899,33 €
Erstattungen an übrige Bereiche	0,00 €	500,00 €	0,00 €	-500,00 €
Wertveränderungen bei Sachanlagen	993.696,84 €	0,00 €	72.462,25 €	72.462,25 €
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	763,44 €	0,00 €	2.149,71 €	2.149,71 €
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	6.244,00 €	200.000,00 €	79.081,45 €	-120.918,55 €
Wertberichtigung auf öffentlich-rechtliche Forderungen	8.368.925,49 €	0,00 €	1.139.311,48 €	1.139.311,48 €
Wertberichtigung auf Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	9.656,66 €	9.656,66 €
Wertveränderungen bei Sachanlagen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage	-163.107,00 €	0,00 €	-414,00 €	-414,00 €
Wertveränderungen bei Finanzanlagen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage	-281,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen für zurück-zuzahlende Zuweisungen	6.333,60 €	10.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
Verfügun gsmittel	856,84 €	870,00 €	868,50 €	-1,50 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Fraktionszuwendungen	10.850,00 €	12.000,00 €	7.645,74 €	-4.354,26 €
Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.243,32 €	52.010,00 €	323.156,90 €	271.146,90 €

Hierunter fallen alle ordentlichen Aufwendungen, die nach dem Kontenrahmen keinem der anderen Bereiche zugeordnet werden. Den größten Posten bilden die Geschäftsaufwendungen. Hierunter fallen u. a. Aufwendungen für Büromaterial, Fachliteratur, Telefon- und Portokosten.

Unter besondere Aufwendungen für Beschäftigte fallen überwiegend Aus- und Fortbildungskosten sowie Erstattungen für Dienstreisen. Mieten und Pachten umfassen insbesondere die Miete für das Verwaltungsgebäude Klinkerweg 7-9, sowie Aufwendungen für weitere Raummieten.

Unter der Position Steuern, Versicherungen, Schadensfälle werden insbesondere die Aufwendungen für Haftpflicht- und Unfallversicherungen dargestellt.

Bei den Wertveränderungen bei Sachanlagen handelt es sich um Verluste aus Anlageabgängen, bei Wertveränderungen bei Umlaufvermögen und Forderungen handelt es sich um die Pauschalwertberichtigungen. Die Wertveränderungen bei Finanzanlagen ergeben sich aus der Fortschreibung des Verlustkontos beim Radio Neandertal.

Bei den Wertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderung handelt es sich primär um Wertberichtigungen im Gewerbesteuerbereich.

Der Betrag aus dem Bereich „Wertveränderungen bei Sachanlagen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage“ (Sachkonto 547700), befindet sich -technisch bedingt- in der Zeile 16 der Ergebnisrechnung. Dieses Sachkonten hängt mit den Betrag aus dem Bereich „Wertveränderungen bei Sachanlagen“ (Sachkonto 547100) zusammen:

- Die Verrechnung eines abgegebenen Straßenstücks an das Land NRW mit der Allgemeinen Rücklage finden sich im Sachkonto 547700 wieder (siehe Bilanzposition 1.2.3.5).

2.2 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses und dem Finanzergebnis.

Das Finanzergebnis umfasst alle Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit der Stadt Erkrath. Das Finanzergebnis 2014 beträgt 3,39 Mio. Euro, das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit somit -1,38 Mio. Euro.

19 Finanzerträge**4.661.436,23 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	101.511,39 €	49.600,00 €	49.491,55 €	-108,45 €
Zinserträge von Kreditinstituten	2.637,91 €	1.600,00 €	1.371,17 €	-228,83 €
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	233,20 €	100,00 €	11,03 €	-88,97 €
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.360.259,97 €	4.735.000,00 €	4.606.764,03 €	-128.235,97 €
sonstige Finanzerträge	2.099,23 €	1.700,00 €	3.798,45 €	2.098,45 €

Der höchste Ertrag wird durch die Gewinnausschüttung der Stadtwerke in Höhe von rund 4 Mio. Euro erzielt.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**1.271.535,32 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Investitionskredite)	1.264.689,10 €	1.202.000,00 €	1.111.228,40 €	-90.771,60 €
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Liquiditätskredite)	73.469,06 €	250.000,00 €	109.767,30 €	-140.232,70 €
Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	70.444,00 €	200.000,00 €	41.916,00 €	-158.084,00 €
Kreditbeschaffungskosten	6.021,00 €	8.000,00 €	8.623,62 €	623,62 €

Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Erkrath wurden hohe Zinsen für Liquiditätskredite bereits in der Planung berücksichtigt, die jedoch nicht in vollem Maße ausgeschöpft wurden, was auch an dem in 2014 weiterhin niedrigen Zinsniveau liegt.

23 Außerordentliche Erträge	0,00 €
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
26 Jahresergebnis	-1.377.510,36 €

Das Jahr 2014 schließt mit einem Ergebnis von -1,38 Mio. Euro ab. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz bedeutet dies eine Verbesserung von 3,18 Mio. Euro.

Nachrichtlich:

27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00 €
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00 €
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-414,00 €

In 2014 musste eine Straße im Rahmen des Straßen- und Wegegesetzes NRW an das Land NRW unentgeltlich abgetreten werden. Der daraus resultierende Verlust aus Anlageabgängen wurde mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00 €
31 Verrechnungssaldo	-414,00 €

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Vorbemerkungen

In der Finanzrechnung werden alle im Jahr 2014 eingegangenen Einzahlungen und alle geleisteten Auszahlungen aufgezeichnet. Sie informiert über die Finanzmittelherkunft und die Finanzmittelverwendung. Dabei werden die Bereiche laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Ihr Saldo fließt unmittelbar in die Bilanzposition Liquide Mittel ein.

Sofern sich bei den Positionen der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit keine wesentlichen Abweichungen von der Ergebnisrechnung ergeben, sind diese nicht weiter erläutert.

Gemäß § 44 Abs.1 GemHVO werden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit erläutert.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit der Finanzrechnung stimmt nicht mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit der Ergebnisrechnung überein, weil zum Beispiel Einzahlungen auf Forderungen aus Vorjahren eingegangen sind und diese beglichen haben, ebenso sind neue Forderungen aus Erträgen entstanden, die bis zum 31.12. nicht ausgeglichen waren.

Ebenso ist zu berücksichtigen, dass Erträge und Aufwendungen auch zahlungsunwirksam sein können, z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten oder bilanzielle Abschreibungen.

2. Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln setzt sich aus dem Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem Saldo aus Investitionstätigkeit, dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit und dem Anfangsbestand der Finanzmittel zusammen.

Zum 31.12.2014 liegt der Bestand an liquiden Mitteln bei 3.896.788,77 Euro. Die Zusammensetzung wird in der Position Aktiva 2.4 in der Bilanz dargestellt und erläutert. In der Finanzrechnung werden die Zahlungsflüsse dargestellt, die zur Entstehung dieser Position im abgelaufenen Jahr geführt haben.

2.1. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit umfasst alle regelmäßig anfallenden Ein- und Auszahlungen. Der Saldo beträgt 2,75 Mio. Euro.

01 Steuern und ähnliche Abgaben**62.918.998,58 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Grundsteuer A	23.528,03 €	25.500,00 €	24.986,15 €	-513,85 €
Grundsteuer B	7.692.158,70 €	7.730.000,00 €	7.726.745,68 €	-3.254,32 €
Gewerbsteuer	22.971.400,57 €	24.400.000,00 €	27.074.994,50 €	2.674.994,50 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	22.004.439,00 €	22.980.000,00 €	23.057.671,48 €	77.671,48 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.967.948,00 €	2.042.000,00 €	2.021.105,92 €	-20.894,08 €
Vergnügungssteuer	264.125,99 €	205.000,00 €	391.745,41 €	186.745,41 €
Hundesteuer	253.364,57 €	255.000,00 €	260.312,82 €	5.312,82 €
Leistungen nach dem Familienausgleich	2.386.073,36 €	2.434.000,00 €	2.361.436,62 €	-72.563,38 €

Die Einzahlungen aus Gewerbsteuer sind um ca. 2,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Gründe für den Anstieg sind bei der Ertragsposition erläutert. Die Abweichung zwischen Ergebnisrechnung und Finanzrechnung sind unter anderem durch Wertberichtigungen in diesem Bereich entstanden.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**11.284.523,15 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Schlüsselzuweisungen vom Land	0,00 €	4.420.000,00 €	4.420.735,00 €	735,00 €
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	164.492,19 €	149.170,00 €	210.302,70 €	61.132,70 €
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	5.842.932,36 €	6.071.790,00 €	5.913.134,92 €	-155.655,08 €
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/GV	79.030,56 €	28.600,00 €	134.101,66 €	105.501,66 €
Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	1.101,86 €	600,00 €	5.512,46 €	4.912,46 €
Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	162,81 €	2.900,00 €	1.940,00 €	-960,00 €
Allgemeine Umlagen vom Land	1.583.353,48 €	599.000,00 €	598.796,41 €	-203,59 €

Die Abweichung bei den Landeszuweisungen zwischen Ergebnisrechnung (ca. +196.000 Euro) und Finanzrechnung (ca. -156.000 Euro) entsteht durch einen hohen Anteil finanzrechnungsunwirksamer Erträge. So wurden allein rd. 121.000 Euro aus der Zuweisung für Sportpauschale ertragswirksam verwendet. Die Einzahlung findet sich bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wieder.

03 Sonstige Transfereinzahlungen

650.120,98 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	181.128,86 €	258.500,00 €	175.434,05 €	-83.065,95 €
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	411.827,48 €	302.000,00 €	474.686,93 €	172.686,93 €

Die Einzahlungen aus Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen weichen im Ergebnis deutlich von den Erträgen ab, (Erträge rd. 710.000 Euro, Einzahlungen rd. 474.000 Euro), weil in der Regel umfangreiche Prüfungen der Beteiligten erforderlich sind und so zu verzögerten Geldeingängen führen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

9.503.717,66 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Verwaltungsgebühren	784.773,38 €	878.460,00 €	786.646,39€	-91.813,61 €
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.683.978,64 €	8.727.340,00 €	8.717.071,27€	-10.268,73 €

Hier werden alle Einzahlungen aus öffentlich-rechtlichen Verträgen, wie z.B. Müll-, Friedhofs- oder Krankentransportgebühren, verbucht.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

805.617,01 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Mieten und Pachten	619.119,71 €	592.140,00 €	637.959,85 €	45.819,85 €
Einzahlungen aus dem Verkauf von Vorräten	52.978,55 €	44.100,00 €	20.121,37 €	-23.978,63 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	130.951,12 €	126.300,00 €	147.535,79 €	21.235,79 €

Hierbei handelt es sich um Einzahlungen aus privatrechtlichen Verträgen; die größte Position sind die Miet- und Pachteinahmen.

06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen**1.095.308,80 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Erstattungen vom Bund	331.538,76 €	330.600,00 €	339.599,77 €	8.999,77 €
Erstattungen vom Land	460.135,57 €	473.900,00 €	523.791,92 €	49.891,92 €
Erstattungen von Gemeinden/GV	8.374,78 €	15.570,00 €	10.645,13 €	-4.924,87 €
Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	11.133,50 €	8.400,00 €	14.649,97 €	6.249,97 €
Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	325.059,97 €	228.540,00 €	201.828,77 €	-26.711,23 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	42.295,63 €	13.600,00 €	4.793,24 €	-8.806,76 €

Hier handelt es sich in erster Linie um Einzahlungen aus Personalkostenerstattungen.

07 Sonstige Einzahlungen**3.708.623,54 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Konzessionsabgaben	2.195.320,30 €	2.250.000,00 €	2.078.162,59 €	-171.837,41 €
Einzahlungen aus Vorsteuerüberhang	12.728,19 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	348.217,96 €	225.630,00 €	942.300,82 €	716.670,82 €
Bußgelder	167.454,95 €	152,300,00 €	199.362,28 €	47.062,28 €
Säumniszuschläge	538.021,91 €	356.250,00 €	486.152,85 €	129.902,85 €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.650,00 €	100,00 €	2.645,00 €	2.545,00 €

Hier werden alle ordentlichen Einzahlungen verbucht, die nach dem Kontenrahmen keiner anderen Position zugeordnet werden.

Die Abrechnung der Straßenbeleuchtung für das Jahr 2013 in Höhe von rd. 432.000 Euro ging erst im Jahre 2014 bei der Stadt ein.

08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen**3.339.048,79 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Zinseinzahlungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	101.511,39 €	49.600,00 €	49.491,55 €	-108,45 €
Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	2.637,91 €	1.600,00 €	1.371,17 €	-228,83 €
Zinseinzahlungen vom sonstigen inländischen Bereich	234,86 €	100,00 €	13,24 €	-86,76 €
Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.232.437,00 €	4.225.000,00 €	4.263.587,00 €	38.587,00 €
Sonstige Finanzeinzahlungen	2.227,63 €	1.700,00 €	1.710,00 €	10,00 €

Es handelt sich hierbei um Zinseinzahlungen, welche die Stadt Erkrath aufgrund gewährter Kredite oder Guthaben erhält. Weiterhin werden hier die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfasst.

10 Personalauszahlungen**25.395.578,08 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Auszahlungen für Dienstbezüge der Beamten	4.404.766,51 €	4.692.500,00 €	4.546.702,52 €	-145.797,48 €
Auszahlungen für Dienstbezüge der tariflich Beschäftigten	15.091.202,32 €	15.885.000,00 €	16.025.152,81 €	140.152,81 €
Auszahlungen für Dienstbezüge der sonstigen Beschäftigten	180.982,20 €	206.900,00 €	199.389,18 €	-7.510,82 €
Auszahlungen der Beiträge zu Versorgungs- und Zusatzversorgungskassen für tariflich Beschäftigte	1.149.429,42 €	1.245.390,00 €	1.185.738,21 €	-59.651,79 €
Auszahlungen der Beiträge zu Versorgungs- und Zusatzversorgungskassen für sonstige Beschäftigte	1.732,14 €	2.600,00 €	1.894,38 €	-705,62 €

Tariflich Beschäftigte	2.915.808,03 €	3.180.000,00 €	3.066.555,91 €	-113.444,09 €
Sonstige Beschäftigte	7.085,69 €	8.500,00 €	6.393,10 €	-2.206,90 €
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	360.736,74 €	319.000,00 €	363.851,97 €	44.851,97 €

Hierbei handelt es sich um Auszahlungen der Dienstbezüge sowie Beihilfen des aktiven Personals.

11 Versorgungsauszahlungen

1.261.040,46 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Versorgungsauszahlungen Beamte	1.191.213,00 €	1.100.000,00 €	1.095.826,00 €	-4.174,00 €
Beihilfen, Unterstützungs- leistungen für Versor- gungsempfänger	182.817,46 €	200.000,00 €	165.214,46 €	-34.785,54 €

Hier werden die Auszahlungen der Versorgungsleistungen an die Versorgungsempfänger verbucht.

12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

17.803.031,46 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich An- satz/Ist
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.406.824,50 €	4.123.100,00 €	3.403.264,27 €	-719.835,73 €
Unterhaltung des sons- tigen unbeweglichen Vermögens	1.573.216,12 €	2.619.950,00 €	2.022.327,21 €	-597.622,79 €
Erstattungen für Aufwendungen Bund aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.610,68 €	12.600,00 €	13.437,76 €	837,76 €
Erstattung für Aufwendungen Land aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.740,40 €	1.000,00 €	2.476,00 €	1.476,00 €
Erstattungen für Auf- wendungen Gemein- den/GV aus laufender Verwaltungstätigkeit	596.553,97 €	777.500,00 €	910.708,35 €	133.208,35 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Erstattung für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit vom sonst. öff. Bereich	3.586,04 €	0,00 €	1.429,50 €	1.429,50 €
Erstattungen an private Unternehmen	39.921,39 €	0,00 €	36.481,06 €	36.481,06 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	7.051.659,05 €	5.831.200,00 €	5.086.606,93 €	-744.593,07 €
Haltung von Fahrzeugen	378.273,72 €	368.600,00 €	341.919,54 €	-26.680,46 €
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	198.066,70 €	260.500,00 €	278.582,11 €	18.082,11 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	152.831,94 €	170.200,00 €	150.563,88 €	-19.636,12 €
Auszahlungen für sonstige Sachleistungen	717.821,64 €	749.350,00 €	683.064,89 €	-66.285,11 €
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	5.128.376,66 €	5.498.090,00 €	4.872.169,96 €	-625.920,04 €

Analog zur Ergebnisrechnung fallen hierunter alle Auszahlungen, die zur Instandhaltung der entsprechenden Anlagegüter notwendig sind.

13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

1.299.045,90 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Zinsauszahlungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	76,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsauszahlungen an Kreditinstitute (Investitionskredite)	1.255.943,66 €	1.202.000,00 €	1.121.599,88 €	-80.400,12 €
Zinsauszahlungen an Kreditinstitute (Liquiditätskredite)	60.757,72 €	250.000,00 €	122.480,64 €	-127.519,36 €
Zinsauszahlungen an sonstigen inländischen Bereich	69.898,00 €	200.000,00 €	42.400,00 €	-157.600,00 €
Kreditbeschaffungskosten	2.366,39 €	8.000,00 €	8.623,62 €	623,62 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Sonstige Finanzauszahlungen	119,62 €	0,00 €	3.941,76 €	3.941,76 €

Hierunter fallen Zinsen, die die Stadt Erkrath für in Anspruch genommene Kredite bezahlt hat.

14 Transferauszahlungen

41.971.378,21 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Zuweisungen an Zweckverbände und dergl.	1.183.807,16 €	1.319.000,00 €	1.107.072,46 €	-211.927,54€
Zuschüsse an private Unternehmen / Vereine	656.075,70 €	868.800,00 €	690.184,44 €	-178.615,56 €
Zuschüsse an übrige Bereiche	6.297.247,29 €	6.715.290,00 €	6.734.687,22 €	19.397,22 €
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	2.634.512,06 €	2.675.700,00 €	2.935.631,68 €	259.931,68 €
Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	2.184.786,59 €	2.330.000,00 €	2.352.837,89 €	22.837,89 €
Sonstige soziale Leistungen	1.043.468,93 €	868.750,00 €	1.231.152,28 €	362.402,28 €
Gewerbesteuerumlage	1.842.636,00 €	2.066.000,00 €	2.267.244,42 €	201.244,42 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	1.789.988,00 €	2.007.000,00 €	2.202.468,17 €	195.468,17 €
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/GV	23.969.355,64 €	21.969.000,00 €	21.928.329,35 €	-40.670,65 €
Sonstige Transferauszahlungen	543.023,69 €	554.500,00 €	521.770,30 €	-32.729,70 €

Unter diesem Punkt werden Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialtransferaufwendungen, Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen, Kreisumlage und andere Umlagen und sonstige Transfers aufgeführt.

15 Sonstige Auszahlungen**3.806.223,68 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen	273.700,38 €	409.530,00 €	325.629,54 €	-83.900,46 €
Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätige	311.928,92 €	367.550,00 €	296.655,32 €	-70.894,68 €
Mieten und Pachten	375.012,12 €	473.940,00 €	375.104,44 €	-96.835,56 €
Leasing	56.450,23 €	0,00 €	62.026,18 €	62.026,18 €
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	98.571,75 €	230.000,00 €	124.700,44 €	-105.299,56 €
Geschäftsauszahlungen	1.464.049,96 €	1.770.330,00 €	1.536.688,40 €	-223.641,60 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	955.724,23 €	495.830,00 €	986.762,84 €	490.952,84 €
Erstattungen an übrige Bereiche	0,00 €	500,00 €	0,00 €	-500,00 €
Auszahlungen für zurück-zuzahlende Zuweisungen	6.333,60 €	10.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
Verfügungsmittel	856,84 €	870,00 €	868,50 €	-1,50 €
Fraktionszuwendungen	6.550,00 €	12.000,00 €	8.291,64 €	-3.708,36 €
Übrige weitere sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.496,19 €	52.010,00 €	89.476,38 €	37.466,38 €

Bei den Auszahlungen für Leasing handelt es sich um die Leasinggebühren für Kopierer und den Dienstwagen des Bürgermeisters. Diese wurden bis zum Jahre 2012 als Mieten und Pachten gebucht. Hier setzt sich die schon im Vorjahr dargestellte Umstellung fort.

2.2. Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit umfasst alle Ein- und Auszahlungen, die zu investiven Zwecken getätigt wurden. Der Saldo beträgt -380.442,83 Euro.

Dieser Saldo ist eine entscheidende Rechengröße für die Ermittlung des Kreditbedarfs für Investitionen.

18 Zuwendungen für Investitionen**2.502.799,99 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Investitionszuweisungen vom Land	3.050.276,21 €	2.476.040,00 €	2.502.799,99 €	26.759,99 €
Investitionszuweisungen von Gemeinden/GV	346,29 €	0,00 €	3.071,15 €	3.071,15 €
Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	20.529,77 €	0,00 €	111,86 €	111,86 €

Bei den Investitionszuschüssen des Landes handelt es sich um die Investitionspauschale, die Sportpauschale und die Schul- und Bildungspauschale.

19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**40.796,28 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	182.698,10 €	152.300,00 €	660,00 €	-151.640,00 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 Euro	29.340,00 €	10.000,00 €	26.830,00 €	16.830,00 €
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	15.000,00 €	20.000,00 €	13.306,28 €	-6.693,72 €

Hier werden die Einzahlungen dargestellt, die sich aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben, die für die gemeindliche Aufgabenerfüllung in absehbarer Zeit nicht mehr benötigt werden.

20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen**741.391,55 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	0,00 €	0,00 €	720.820,82 €	720.820,82 €
Laufzeit 5 Jahre und mehr	148.101,18 €	21.000,00 €	20.570,73 €	-429,27 €

Es erfolgten Tilgungszahlungen für das gewährte Gründungsdarlehen des Abwasserbetriebs und für ein geteiltes Darlehen, wobei 65,86% des Darlehensbetrages dem Abwasserbetrieb zuzurechnen sind. Im Rahmen der Prüfung wurden die Tilgungen der Darlehen innerhalb der Finanzrechnung umbucht. Von Position 33 „Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen“ zu dieser Position, da es sich um Ausleihungen an Sondervermögen handelt.

In 2014 wurden die Wohnungsbaudarlehen planmäßig getilgt.

21 Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten

0,00 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Beiträge und ähnliche Entgelte	36.457,63 €	0,00 €	0,00 €	36.457,63 €

24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

309.197,42 €

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächtigungsübertragung
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	132.847,85 €	1.048.850,00 €	309.197,42 €	-739.652,58 €	353.350,00 €

In 2014 war der Ankauf und Verkauf eines Gewerbegrundstücks geplant, wurde aber nicht realisiert.

Ermächtigungen werden in Höhe von insgesamt 353.350,00 Euro übertragen. Es handelt sich überwiegend um Maßnahmen, die nicht wie geplant in 2014 abgeschlossen werden konnten und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 erfordern. Die größten Beträge (> 100.000 Euro) wurden übertragen für folgende Maßnahmen:

- 166.000,00 Euro für den Erwerb von Straßenland Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
- Weitere kleinere Maßnahmen, zum Beispiel Container für die Feuerwehr als Zwischenlösung, Sanierungen in Schulen, Absenkbare Polleranlagen.

25 Auszahlungen für Baumaßnahmen**1.725.192,97 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächtigungsübertragung
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	451.172,04 €	5.127.990,00 €	305.085,53 €	-4.822.904,47 €	3.674.100,00 €
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.202.475,94 €	3.692.450,00 €	1.393.155,29 €	-2.299.294,71 €	1.460.600,00 €
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	89.477,48 €	340.750,00 €	26.952,15 €	-313.797,85 €	333.150,00 €

Für geplante und nicht ausgeführte Baumaßnahmen wurden Ermächtigungen übertragen, die nachfolgend dargestellt sind.

Ermächtigungen werden in Höhe von insgesamt 5.467.850,00 Euro übertragen. Es handelt sich überwiegend um Maßnahmen, die nicht wie geplant in 2014 abgeschlossen werden konnten und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 erfordern. Die größten Beträge (> 100.000 Euro) wurden übertragen für folgende Maßnahmen:

- 299.000,00 Euro für Sanierungsmaßnahmen GS Sandheide
- 119.800,00 Euro für den Neubau eines Gerätehauses
- 751.300,00 Euro für das Jugendcafé Hochdahl
- 1.030.000,00 Euro für den Neubau der Feuer- und Rettungswache
- 225.000,00 Euro für die Sanierung des Bürgerhauses
- 119.400,00 Euro für den Neubau der WC-Anlage und der Schiri-Kabine auf dem Sportplatz Rankestraße
- 113.500,00 Euro für den Bau einer Asylbewerberunterkunft in der ehemaligen Hauptschule Freiheitsstraße
- 703.800,00 Euro für den Neubau von zwei Pavillons Grundschule Kempen
- 193.000,00 Euro für den Neubau der Brücke Henschegässchen
- 127.000,00 Euro für eine Böschungssanierung am Steinhof
- 367.100,00 Euro für das Toni-Turek-Stadion, Umbau Laufbahn und Trainingsbeleuchtung
- 255.600,00 Euro für die Umgestaltung des Bavierparks
- 330.000,00 Euro für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**1.171.062,28 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächtigungsübertragung
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 Euro	1.752.082,61 €	2.377.175,00 €	854.475,62 €	-1.522.699,38 €	1.020.300,00 €
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 Euro	177.905,12 €	304.935,00 €	316.586,66 €	11.651,66 €	23.550,00 €

Ermächtigungen werden in einer Gesamthöhe von 1.043,850,00 Euro übertragen, da nicht alle geplanten Bestellungen vorgenommen werden konnten. Für folgende Maßnahmen werden die höchsten Beträge übertragen:

- 200.000,00 Euro für den Kauf eines LKWs
- 200.000,00 Euro für die Anschaffung einer Kehrmaschine, Straßenreinigung
- 360.000,00 Euro für den Kauf eines Fahrzeuges für die Feuerwehr.

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen**65.362,85 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	60.000,00 €	70.000,00 €	65.362,85 €	-4.637,15 €

Die Auszahlung resultiert aus der Zuführung zum KVR-Fond. Ermächtigungen wurden nicht übertragen.

28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen**156.444,54 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächtigungsübertragung
Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	5.700,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereichen	215.065,03 €	87.350,00 €	156.444,54 €	69.094,54 €	0,00 €

In 2014 mussten Zuweisungen für den U3-Ausbau an den Landschaftsverband zurückgezahlt werden, da diese nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet werden konnten.

29 Sonstige Investitionsauszahlungen**238.170,59 €**

Bezeichnung	Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächtigungsübertragung
Sonstige Investitionsauszahlungen	79.503,98 €	2.139.000,00 €	238.170,59 €	1.900.829,41 €	10.800,00 €

In 2014 konnte der geplante Kauf eines Grundstücks zum Neubau der Feuer- und Rettungswache noch nicht realisiert werden.

Die Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 10.800,00 Euro sind für eine Anwendungssoftware des Psychologischen Dienstes, für die Beschaffung eines Programms zur Kindergartenplatzvergabe und für die Beschaffung von Software und Lizenzen.

2.3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit umfasst alle Zahlungen, die zur Finanzierung getätigt wurden. Dies umfasst insbesondere Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme oder Tilgung von Krediten. Der Saldo beträgt im Haushaltsjahr 2014 insgesamt rd. -0,15 Mio. Euro.

33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

2.317.357,89 €

Im Jahr 2014 wurde ein Darlehen für Investitionen in Höhe von 792.000 Euro aufgenommen. Die Grundlage dafür war eine Ermächtigung aus Vorjahren. Die Ermächtigung in Höhe von 4,0 Mio. Euro für 2014 wurde nicht in Anspruch genommen.

34 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

66.430.042,56 €

Es wurden Kredite bei verschiedenen Banken aufgenommen.

Diese Position stellt die Gesamtsumme der im Haushaltsjahr abgeschlossenen Kreditverträge zur Liquiditätssicherung dar. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten wurden diese immer wieder fast vollständig getilgt. In der Regel wurde zeitgleich ein neuer Vertrag über die gleiche Summe abgeschlossen. Aussagekräftiger ist die Differenz zwischen Neuaufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Dieser Betrag erklärt die Erhöhung (Differenz) bei der Position Passiva 4.3 (Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung) in der Bilanz. Der Betrag in Höhe von 42,56 Euro ist durch eine Kontoabrechnung zum 31.12. entstanden. Dadurch war ein Girokonto am Abschlussstichtag im Minus.

35 Tilgung und Gewährung von Darlehen

3.467.409,38 €

In 2014 wurden die bestehenden Kredite ordnungsgemäß getilgt. In Zusammenhang mit Zeile 33 der Finanzrechnung ergibt sich die Veränderung der Position 4.2 der Bilanz.

36 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

65.430.000,00 €

Siehe Zeile 34 „Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“.

38 Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln

Im Jahre 2014 ergibt sich eine Änderung des Finanzmittelbestandes um 2.216.333,13 Euro. Dieser ergibt saldiert mit dem Anfangsbestand an Finanzmitteln und dem Bestand an fremden Finanzmitteln (Verwahrgelder und Vorschüsse) einen Gesamtbestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2014 in Höhe von 3.896.788,77 Euro und wird, wie zu Beginn der Erläuterungen zur Finanzrechnung beschrieben, in der Bilanzposition Aktiva 2.4 dargestellt.

7. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung

Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung. Das Verfahren der Gruppenbewertung wurde nicht angewendet.

Nachfolgend ist die Auswertung aus der Anlagenbuchhaltungssoftware zu den gebildeten Festwerten aufgeführt. In 2014 wurden keine neuen Festwerte gebildet oder aufgelöst.

Anlage	Bezeichnung	Restbuchwert
61500001	14 Besucherstühle Standesamt	1,00 €
61500002	80 Stühle Sitzungssaal	2.000,00 €
61500003	28 Tische im Sitzungssaal	700,00 €
61500004	70 Bücher 2007 teilweise verbraucht	1,00 €
61500005	8 Stühle	304,00 €
61500006	6.834 Romane	27.113,86 €
61500007	9.887 Sachbücher	44.343,19 €
61500008	8.986 Kinderbücher	24.329,59 €
61500009	1.066 Audiokassetten	2.665,00 €
61500010	535 CDs	4.280,00 €
61500011	2.865 Videos	929,50 €
61500012	416 DVDs	5.200,00 €
61500013	291 CD-ROM	5.820,00 €
61500014	73 Konsolenspiele	1.825,00 €
61500015	273 Gesellschaftsspiele	2.730,00 €
61500016	11 Stühle Flur Kaiserhof	137,50 €
61500017	8.326 Romane (15,87 €) Bücherei Hochdahl	32.854,00 €
61500018	13.018 Sachbücher (17,94 €) Bücherei Hochdahl	58.206,73 €
61500019	9.488 Kinderbücher (10,83 €) Bücherei Hochdahl	25.509,76 €
61500020	1.109 Audiokassetten Bücherei Hochdahl	2.593,50 €
61500021	CDs (16,00 €) Bücherei Hochdahl	6.157,00 €
61500022	Videos (13,00 €) Bücherei Hochdahl	1.741,75 €
61500023	DVDs (25,00 €) Bücherei Hochdahl	5.783,50 €
61500024	CD - ROM (40,00 €) Bücherei Hochdahl	6.321,00 €
61500025	Konsolenspiele (50,00 €) Bücherei Hochdahl	3.381,00 €
61500026	Gesellschaftsspiele (17,00 €) Bücherei Hochdahl	1.725,00 €
61500027	Geschirr Thomas 100 Teller 21cm, 100 Teller 24 cm, 100 Suppenteller, 100 Tassen	650,00 €
61500028	Gläser 250 Weingläser, 250 Sektgläser, 500 Mehrzweckgläser	375,00 €
61500029	(Einfach)Geschirr 500 Teller 21 cm, 500 Teller 24cm, 250 Kaffeebecher	1.500,00 €
61500030	Besteck-120 Stück Gedecke WMF	120,00 €
61500031	Servierplatten WMF, 10 Stück	175,00 €

Anlage	Bezeichnung	Restbuchwert
61500032	Besteck (500 Gedecke) Karstadt	600,00 €
61500033	Isolierkannen 80 Stück	0,00 €
61500034	Kindergarten Falkenstr. Raum 1, Kinderstühle 25 Stück	692,00 €
61500035	Kindergarten Falkenstr. Raum 2, 29 Kinderstühle	894,00 €
61500036	Kindergarten Falkenstr. Raum 2, Tassen 23 Stk. 5 Stk. zerbrochen	200,00 €
61500037	Kindergarten Falkenstr. Raum 2, Teller 37 Stk. 10 Stk. zerbrochen	400,00 €
61500038	Kindergarten Falkenstr. Raum 2, Besteck 46 Messer, 8 Löffel,	250,00 €
61500039	Kindergarten Falkenstr. Raum 8, Topfset	200,00 €
61500040	Kindergarten Falkenstr. Raum 8, Pfannenset	150,00 €
61500041	Kindergarten Falkenstr. Raum 8, Geschirr Essteller 20 Stk.	200,00 €
61500042	Kindergarten Falkenstr. Raum 8, Besteck 22 Suppenlöffel, 26 Gabeln	172,00 €
61500043	Geschirr	300,00 €
61500044	Forum Stühle 150	3.750,00 €
61500045	40 Isolierkannen	400,00 €
61500046	1 Spiel Vier i.e.R." 1 Seva-, 1 Gigant Baukasten "	345,00 €
61500047	Bilder- und Sachbücher in den Gruppenräumen	118,55 €
61500048	Schülerbücherei 872 Bücher x 4,50 € Festwert	3.924,00 €
61500049	Bücher (LFG) Bücherei I 2007	5.422,50 €
61500050	Kopierraum 124 Bücher I 2007	558,00 €
61500056	656 Verwaltungsbücher D.Preis: 38,25 €; davon 50%	12.545,00 €
61500057	Ausrüstung Abrollbehälter Atemschutz (Anl.Nr. 59800016)	38.000,00 €
61500058	Medizin.Ausrüstung KTW ME-2891 Funkruf 1.85.1 Anl.Nr.60000002	3.037,18 €
61500059	Ausrüstung GeräteW-ÖL ME-2574 Funkruf 1.55.1 Anl.Nr.59800012	2.250,00 €
61500060	Ausrüstung des GWG2 ME-2442 Funkruf 1.54.1 Anl.Nr. 5980001	43.320,70 €
61500061	Ausrüstung des LF 24 ME-2373 Funkruf 1.46.2 Anl.Nr.59800010	37.543,17 €
61500062	Ausrüstung des LF 24 ME-2646 Funkruf 1.46.1 Anl.Nr.59800009	23.327,52 €
61500063	Ausrüstung des LF 16H ME-2921 Funkruf 1.44.2 Anl.Nr.59800007	20.718,45 €
61500064	Ausrüstung des LF16/12 ME-2355 Funkruf 1.44.1 Anl.Nr.59800006	32.349,44 €
61500065	Ausrüstung d. DLK 23/12 ME-2220 Funkruf 1.33.1 Anl.Nr. 59500001	3.579,05 €
61500066	Beladung d. KdoW ME-E 7500 Funkruf 1.10.1 Anl.Nr. 59700001	1.600,00 €
61500067	Festwert für Parkbäume 1.400 Stück a 300,- €	420.000,00 €
61500068	Festwert für Straßenbäume 5.600 Stück a 300,- €	1.680.000,00 €

Anlage	Bezeichnung	Restbuchwert
61500073	FH Kr; Gesangbücher; Böden; An.unbekannt; 975,-€ ca. 15€/St; FW 488 €; I-2007 Seite 1	487,50 €
61500074	Beladung ELW 1 , ME-2252 Funkruf 1.11.1 Anl.Nr.59800005	1.500,00 €
61500075	Ausrüstung TLF 24/50 ME-2480 Funkruf 1.24.1 Anl.Nr.59800004	5.112,92 €
61500076	Ausrüstung AB-Log Anl. Nr. 59800003	25.000,00 €
61500077	Atenschutzgerät d.FW Erkrath auf Bundes LF16/TS ME-8125 1.45.2	4.000,00 €
61500078	Funkausstattung d. FW-Fahrzeuge zum Festwert	27.550,00 €
61500079	Archiv Bibliothek Buchbestand I-2007Nr.45, Anzahl Bücher 1310 x 15€ /2 = 9825€ Festwert	9.825,00 €
61500080	Festwert Papierkörbe	82.500,00 €
61500082	Aufwuchs öffentl. Grünflächen Kategorie „Standard“ Festwert	5.672.697,54 €
63000170	5 Lederstühle	0,00 €

8. Liste der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Produkt	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr der Bildung	Saldo vortrag 2013	Zuführung + / Reduzierung -	Saldo vortrag
01.12.01.00	78	Hauptschule Hausmeisterwohnung	2013	6.000,00 €	-6.000,00 €	0,00 €
01.13.02.00	75	Bürgerhaus Hochdahl Austausch Holzfenster	2012	6.000,00 €	-6.000,00 €	0,00 €
03.01.01.00	54	Regenbogenschule Brandschutzmaßnahme	2011	40.000,00 €	-40.000,00 €	0,00 €
03.01.01.00	73	Sechseckschule Brandschutz	2012	69.233,94 €	-439,83 €	68.794,11 €
03.01.01.00	74	Johannesschule Bodenbeläge	2012	24.908,65 €	-18.000,00 €	6.908,65 €
03.01.01.00	79	Grundschule Willbeck Toilettenanlagen	2013	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
03.01.01.00	82	Sanierung Toilettenanlagen, Grundschule Kempen, Standort Unterfeldhaus, Forderung vom Gesundheitsamt	2014	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
03.01.02.00	43	Carl-Fuhlrott-Schule Brandschutzmaßnahme	2010	65.000,00 €	-65.000,00 €	0,00 €
03.01.03.00	44	Realschule Erkrath Heizungsanlage	2010	42.324,15 €	-25.552,03 €	16.772,12 €
03.01.03.00	55	Realschule Erkrath Brandschutzmaßnahme	2011	45.382,00 €	0,00 €	45.382,20 €
03.01.02.00	83	Realschule Rankestr., Brandschutzmaßnahmen	2014	0,00	188.000,00 €	188.000,00 €
03.01.04.00	41	Gymnasium Hochdahl erweiterter Brandschutz	2010	9.668,79 €	-8.483,21 €	1.185,58 €
03.01.04.00	71	Gymnasium Erkrath Erneuerung Decke	2012	15.000,00 €	-15.000,00 €	0,00 €
03.01.04.00	84	Brandschutz Gymnasium Rankestr.	2014	0,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
06.01.01.00	46	Kita Schinkelstr. Heizkesselerneuerung	2010	9.950,33 €	-9.950,33 €	0,00 €
06.01.01.00	56	Kita Schinkelstr. Wohnung Feuchtigkeitsschäden	2011	18.000,00 €	-18.000,00 €	0,00 €
06.01.01.00	57	Kita Millrather Weg Gruppenraumbeleuchtung	2011	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €
06.01.01.00	58	Kita Am Schimmelskämpchen Akkustikdecken	2011	5.000,00 €	-5.000,00 €	0,00 €

Produkt	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr der Bildung	Saldo vortrag 2013	Zuführung + / Reduzierung -	Saldo vortrag
06.01.01.00	80	Dach Kita Schliemannstr.	2013	15.000,00 €	-15.000,00 €	0,00 €
06.01.01.00	85	Kita Sandheide, Asbesttausch der Fassade	2014	0,00 €	112.000,00 €	112.000,00 €
08.01.01.00	59	Turnhalle HS Rankestr. Erneuerung HZK-verkleidung	2011	8.000,00 €	-8.000,00 €	0,00 €
08.01.01.00	62	Turnhalle Heinrichstr. Erneuerung Eingangstüranlage	2011	8.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €
08.01.01.00	63	Große TH Heinrichstr. Sanierung der Duschen	2011	35.000,00 €	-35.000,00 €	0,00 €
08.01.02.00	64	Sportheim Grünstr. Sanierung von Feuchtigkeitsschäden	2011	80.000,00 €	-80.000,00 €	0,00 €
08.01.02.00	69	Sportheim Kemperdick Sanierung der Dusche	2012	2.959,07 €	-2.959,07 €	0,00 €
13.03.01.00	66	Friedhof Kreuzstr. Erneuerung der Verglasung	2011	12.500,00 €	-7.129,60 €	5.370,40 €
13.03.01.00	86	Wassereinbruch Wohnhaus Friedhof Kreuzstr.	2014	0,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €
				577.927,13 €		790.413,06 €

Begründung:

Nr. 78: Die Sanierung der Hausmeisterwohnung wurde 2014 durchgeführt.

Nr.75: Die Rückstellung wird nicht mehr benötigt und wurde ausgebucht.

Nr.54: Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Nr.73: Die Maßnahme wurde in 2014 weiter fortgeführt, ist aber noch nicht abgeschlossen. Der Restbetrag wird weiter vorgetragen, die weiteren Arbeiten werden in den Folgejahren ausgeführt.

Nr.74: Die Maßnahme wurde in 2014 weiter fortgeführt. Es wurde festgestellt, dass die Maßnahme günstiger wird als erwartet, ein Teil der Rückstellung wurde daher aufgelöst. Die Restarbeiten erfolgen in 2015.

Nr.79: Die Rückstellung wird weiter vorgetragen, die Maßnahme konnte in 2014 nicht durchgeführt werden.

Nr.82: Die Maßnahme ist als unterlassen zu bewerten und konnte in 2014 nicht durchgeführt werden. Es ist beabsichtigt die Sanierung in 2017 vorzunehmen.

Nr.43: Die Rückstellung wird nicht mehr benötigt und wurde ausgebucht.

Nr.44: Die Maßnahme wurde in 2014 weiter fortgeführt. Die weiteren Arbeiten werden in den Folgejahren ausgeführt, der Restbetrag wird vorgetragen.

Nr.55: Die Arbeiten werden in den Folgejahren erledigt, der Restbetrag wird weiter vorgetragen.

Nr. 83: Die Maßnahme ist als unterlassen zu bewerten und konnte in 2014 nicht durchgeführt werden. Es ist beabsichtigt die Arbeiten in 2016 vorzunehmen.

Nr.41: Die Maßnahme wurde in 2014 weiter fortgeführt, aber noch nicht beendet. Die restliche Ausführung erfolgt in 2015.

Nr.71: Die Maßnahme wurde in 2014 beendet, der Restbetrag wurde ertragswirksam aufgelöst.

Nr. 84: Die Maßnahme ist als unterlassen zu bewerten und konnte in 2014 nicht durchgeführt werden. Es ist beabsichtigt die Arbeiten in 2015 zu beginnen.

Nr.46: Die Maßnahme wurde in 2014 beendet, der Restbetrag wurde ertragswirksam ausgebucht.

Nr. 56: Die Rückstellung wird nicht mehr benötigt und wurde ausgebucht.

Nr. 57: Die Rückstellung wird weiter vorgetragen, die Maßnahme wird in 2015 abgearbeitet.

Nr. 58: Die Maßnahme wurde in 2014 beendet, der Restbetrag wurde ertragswirksam ausgebucht.

Nr.80: Die Maßnahme wurde in 2014 beendet, der Restbetrag wurde ertragswirksam ausgebucht.

Nr.85: Die Maßnahme ist als unterlassen zu bewerten und konnte in 2014 nicht durchgeführt werden. Die Arbeiten werden in 2015 durchgeführt.

Nr.59: Die Rückstellung wird nicht mehr benötigt und wurde ausgebucht.

Nr.62: Die Rückstellung wird weiter vorgetragen, da die Maßnahme 2014 nicht durchgeführt wurde, die Durchführung erfolgt in 2015.

Nr.63: Die Maßnahme wurde in 2014 beendet, der Restbetrag wurde ertragswirksam ausgebucht.

Nr.64: Die Rückstellung wird nicht mehr benötigt und wurde ausgebucht.

Nr.69: Die Sanierung der Dusche wurde in 2014 durchgeführt.

Nr.66: Die Arbeiten wurden in 2014 begonnen, aber nicht abgeschlossen. Der Restbetrag wird weiter vorgetragen.

Nr.86: Die Maßnahme ist als unterlassen zu bewerten und konnte in 2014 nicht durchgeführt werden.

9. Weitere Angaben

Gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO sind dem Jahresabschluss neben den o.g. Anlagen auch folgende beizufügen:

- Abweichungen von der standardmäßig vorgesehenen linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen
- Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen
- Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen

Zum 31.12.2014 liegen bei der Stadt Erkrath keine der vorgenannten Sachverhalte vor.

Anlagen

Anlage 1: Lagebericht zum Jahresabschluss der Stadt Erkrath zum 31.12.2014

Nach § 95 GO NRW und § 37 GemHVO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss aufzustellen, dem ein Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO beizufügen ist.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde und auf ihre zu Grunde liegenden Annahmen ist einzugehen.

Am 28.09.2012 wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW das Erste Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land NRW (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – NKFVG) veröffentlicht. Seit dem Jahresabschluss 2012 werden Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Die Stadt Erkrath hat in 2014 einen Verrechnungssaldo von -414,00 Euro. Dieser resultiert aus dem Abgang einer Straße nach dem Straßen- und Wegegesetz NRW an das Land NRW.

In 2014 konnten neue Gewerbesteuerzahler für Erkrath gewonnen werden, daher war der Ertrag aus Gewerbesteuern ca. 3 Mio. Euro höher als geplant, was maßgeblich das im Vergleich zum Plan gute Jahresergebnis beeinflusst hat.

Trotz des Pfingststurms Ela war der Unterhaltungsaufwand geringer als geplant, was zu einem daran lag, dass andere Unterhaltungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden konnten, andererseits Erkrath auch nicht in dem Maße wie andere Städte von dem Sturm betroffen war.

Der Ausbau von U3-Betreuungsplätzen wurde in 2014 zwar weiter fortgeführt, es wurden allerdings keine Mittel mehr durch das Land gezahlt, ganz im Gegenteil mussten sogar zwei Zuwendungen im Gesamtbetrag von ca. 196.000 Euro zurückgezahlt werden, weil diese nicht bestimmungsgemäß verwendet werden konnten.

Größere Maßnahmen waren der Neubau der Bessemer Str. und die Inbetriebnahme der dynamischen Fahrgastanzeigen. Die Planung eines Neubaus einer Feuer- und Rettungswache wurde in 2014 weiter fortgeführt. Des Weiteren wurde in 2014 die

Dependance der Realschule Hochdahl auf der Schmiedestr. in die Bilanzposition sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude umgebucht, weil diese nicht mehr als Schule genutzt wird.

9.1.1. Ertrags- und Aufwandssituation

Das Jahresergebnis gemäß NKF ist der Saldo aus sämtlichen Erträgen und Aufwendungen der Stadt Erkrath und stellt somit auch die Entwicklung des Eigenkapitals dar. Ein negativer Saldo führt letztendlich in der Bilanz zu einem Eigenkapitalverzehr, ein positiver Saldo zu einem Eigenkapitalzuwachs. In Erkrath wurden seit 2008 allerdings keine positiven Jahresergebnisse erzielt. Bei einer Verringerung des Eigenkapitals, d.h. der Allgemeinen Rücklage, um 25 % in einem Jahr, bzw. in 2 aufeinanderfolgenden Jahren um jeweils 5 % ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Der Haushaltsplan 2014 sah einen fortgeschriebenen Ansatz von -4,55 Mio. Euro vor. Das Jahr 2014 schließt tatsächlich mit einem Ergebnis von -1,38 Mio. Euro ab, was im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz eine Verbesserung von 3,17 Mio. Euro bzw. 69,75 % bedeutet:

Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Vergleich fortg. Ansatz/Ist	
-4.553	-8.286	-1.377	3.176	69,75 %

(Beträge in 1.000 Euro)

Hauptgrund für die Verbesserung ist der Mehrertrag bei der Gewerbesteuer in Höhe von ca. 3,3 Mio. Euro.

Seit 2012 wurden folgende Jahresergebnisse erzielt:

Jahr	2012	2013	2014
Jahresergebnis	-1.729	-8.286	-1.377

(Beträge in 1.000 Euro)

Die Allgemeine Rücklage betrug zu Beginn des Geschäftsjahres rd. 168,6 Mio. Euro und wird durch die Verbuchung des Jahresergebnisses des Haushaltsjahres 2014 um weitere 1,38 Mio. Euro auf nunmehr 167,2 Mio. Euro verringert.

Ergebnisrechnung 2014 im Vorjahresvergleich:

(Beträge in 1.000 Euro)	2013	2014	Veränderung
Ordentliche Erträge	100.434	96.728	-3,69%
Ordentliche Aufwendungen	110.772	101.496	-8,37%
Ordentliches Ergebnis	-10.338	-4.767	53,89%
Finanzergebnis	2.052	3.390	65,19%
Jahresergebnis	-8.286	-1.377	83,38%

Im Vorjahresvergleich fällt auf, dass sowohl die Erträge (- 3,7 Mio. Euro) als auch die Aufwendungen (- 9,27 Mio. Euro) gesunken sind. Da die Erträge allerdings deutlich geringer gesunken sind kommt das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Ergebnis zu Stande. Detailliertere Erläuterungen finden sich im Anhang zur Ergebnisrechnung. Nachfolgend wird nur auf die wesentlichen Veränderungen eingegangen.

Die Steuern und ähnlichen Abgaben sinken in Summe gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mio. Euro. Allerdings wurde in 2013 ein nicht zu realisierender Gewerbesteuerertrag zu 100 % wieder abgeschrieben. Im Vergleich zum Plan steigen die Gewerbesteuerträge um ca. 3 Mio. Euro.

Des Weiteren hat die Stadt Erkrath im Jahr 2014 wieder Schlüsselzuweisungen in Höhe von 4,42 Mio. Euro erhalten.

Die ordentlichen Aufwendungen sinken in 2014 um rd. 9,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr rd. 101,49 Mio. Euro. In 2014 war der Betrag für die Wertberichtigung von Steuerforderungen deutlich geringer, aufgrund der bereits erwähnten hohen Wertberichtigung, welche im Jahr 2013 stattgefunden hat.

Des Weiteren belasten die Abschreibungen des Anlagevermögens den städtischen Haushalt. Die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,1 Mio. Euro auf nunmehr 6,8 Mio. Euro jährlich verringert. Hierbei ist zu beachten, dass für Maßnahmen, die mit- oder fremdfinanziert wurden, Sonderposten gebildet wurden, die analog der Abschreibungen ertragsmäßig über die Abschreibungsdauer aufgelöst werden.

Das Finanzergebnis konnte um rd. 1,3 Mio. Euro auf 3,39 Mio. Euro gesteigert werden. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Erhöhung der Gewinnausschüttung der Stadtwerke um ca. 1,3 Mio. Euro. Des Weiteren ist das Zinsniveau weiterhin sehr niedrig, so dass Zinsaufwendungen weiter sehr gering bleiben.

Die Ertragslage der Stadt Erkrath bleibt relativ konstant, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen ist es notwendig Einsparungen bei den Aufwendungen vorzunehmen.

Der Aufwanddeckungsgrad der Stadt Erkrath verdeutlicht dieses nochmals, da er das Verhältnis der Ordentlichen Erträge zu den Ordentlichen Aufwendungen zeigt und etwa 100 % betragen sollte:

31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
96,96%	90,67%	95,30%

Hieraus wird ersichtlich, dass die Stadt Erkrath in den letzten Jahren das Ziel nie erreicht hat, auch für die Folgejahre ist ein Aufwanddeckungsgrad von nahezu 100 % nicht absehbar.

9.1.2. Finanzlage

Die Finanzrechnung umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und spiegelt im Ergebnis die Entwicklung der Liquidität wider. Sie setzt sich aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Saldo der Investitionstätigkeit und dem Saldo der Finanzierungstätigkeit zusammen.

Der Saldo der Finanzrechnung zeigt in 2014 im Vergleich zum Vorjahr die Steigerung der liquiden Mittel um 2,59 Mio. Euro. Da im Saldo aus der Finanzierungstätigkeit allerdings auch die Aufnahmen der Liquiditäts- und Investitionskredite enthalten sind, ist eine Betrachtung der Salden der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit bzw. des sich hieraus ergebenden Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrages aussagekräftiger.

Finanzrechnung 2012 - 2014:

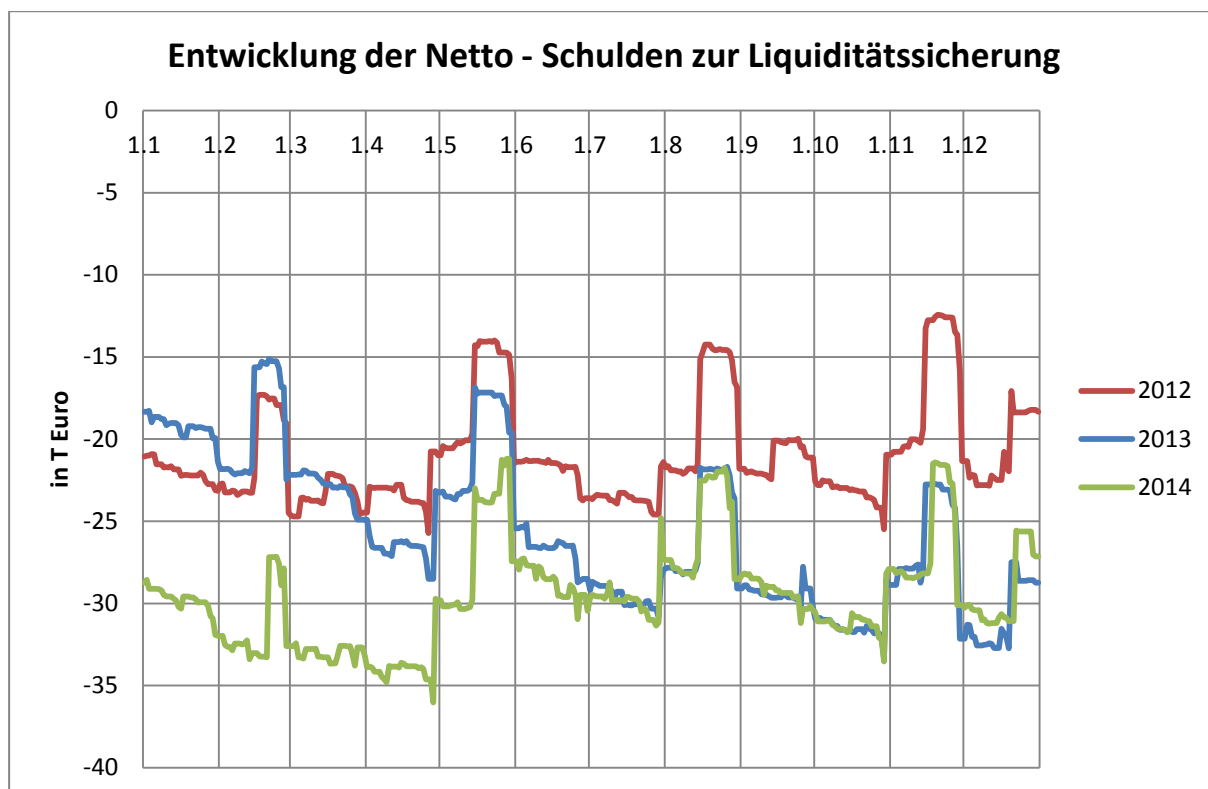
(Beträge in 1.000 Euro)	2012	2013	2014
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.811	-8.049	2.747
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.290	-0.683	-1.101
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	4.100	-8.733	1.646
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.491	9.210	0.571
Liquide Mittel	1.017	1.307	3.897

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich in 2014 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10 Mio. Euro verbessert. Alleine im Bereich der Gewerbesteuer wurden im Vergleich zu 2013 5 Mio. Euro mehr an Einzahlungen erreicht. Zusätzlich wurden durch die erhaltenen Schlüsselzuweisungen 4,4 Mio. Euro mehr bei den Zuwendungen erreicht, auch die Gewinnausschüttung der Stadtwerke war ca. 1 Mio. höher als im Vorjahr.

Seit 2009 - 2014 ist die Aufnahme von Liquiditätskrediten zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit bis auf das Jahr 2012 jedes Jahr gestiegen. Zum Abschlussstichtag 31.12.2014 betrug der Stand der aufgenommenen Liquiditätskredite 31,0 Mio. Euro.

(Beträge in Mio. Euro)	2012	2013	2014
Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.	19,3	30,0	31,0

Aktuell ist der Bestand von Liquiditätskrediten stabil. Mit einer stetigen Abnahme der Kredite ist erst zu rechnen, wenn kontinuierlich positive Salden aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden.



Die angespannte finanzielle Lage Erkraths wird auch bei Betrachtung der Liquidität 2. Grades deutlich. Diese stellt die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen dar:

31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
22,67%	18,01%	26,82%

Die investiven Auszahlungen betrugen 2014 rd. 3,6 Mio. Euro und sind im Vorjahresvergleich gesunken (-0,5 Mio. Euro). Die Investitionstätigkeit ist vor allem im Bereich des Erwerbs von beweglichem Anlagevermögen um rd. 0,8 Mio. Euro gesunken.

9.1.3. Vermögens- und Schuldenlage

Genauere Ausführungen zu den einzelnen Bilanzpositionen und der jährlichen Entwicklung sind in den Erläuterungen zu den Bilanzen der einzelnen Jahresabschlüsse zu finden. Nachfolgend wird lediglich die Entwicklung der größten Bilanzposten über den Zeitraum der Eröffnungsbilanz bis zum 31.12.2014 betrachtet.

(Beträge in 1.000 Euro)	Eröffnungsbilanz 2008	31.12.2013	31.12.2014	Veränd. zu Vorjahr	Veränd. zu EB
Anlagevermögen	382.249	364.990	360.592	-4.398	-21.657
Sachanlagen	300.818	286.983	283.301	-3.682	-17.517
Finanzanlagen	81.193	77.654	76.976	-0.678	-4.217
Umlaufvermögen	8.659	7.571	10.904	3.333	2.245

(Beträge in 1.000 Euro)	Eröffnungs- bilanz 2008	31.12.2013	31.12.2014	Veränd. zu Vorjahr	Veränd. zu EB
Forderungen	2.639	6.113	6.857	0.744	4.218
ARAP	371	1.257	1.166	-0.091	0.795
Eigenkapital	209.267	168.575	167.197	-1.378	-42.070
Sonderposten	103.391	92.131	90.045	-2.086	-13.346
Rückstellungen	35.339	41.663	43.695	2.032	8.356
Verbindlichkeiten	39.334	65.710	65.809	0.099	26.475
PRAP	3.948	5.738	5.915	0.177	1.967
Bilanzsumme	391.278	373.819	372.663	-1.156	-18.615

Im Anlagevermögen sind sämtliche Vermögensgegenstände bilanziert, die dauerhaft dazu bestimmt sind dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Dazu zählen sämtliche Gebäude, Grundstücke etc. der Stadt Erkrath. Das Anlagevermögen macht ca. 96,76 % der Bilanzsumme aus. Alleine das Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze,...) beträgt ca. 24,02 % der Bilanzsumme.

Infrastrukturquote:

31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
24,26%	24,13%	24,02%

Ein hohes Anlagevermögen verursacht allerdings auch hohe Abschreibungen, die erwirtschaftet werden müssen, und zieht Investitionen mit dem Ziel der Vermögenserhaltung nach sich. Im Jahresvergleich ist allerdings zu erkennen, dass das Vermögen tendenziell leicht gesunken ist. Für die Zukunft bedeutet dies, dass mit hohen investiven Auszahlungen zu rechnen ist.

Im Bereich der Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, das Sondervermögen und die Ausleihungen der Stadt Erkrath (insbesondere Stadtwerke Erkrath sowie der Abwasserbetrieb Erkrath) bilanziert. Die Werte bleiben größtenteils unverändert. Die Ausleihungen an Sondervermögen (betrifft den Abwasserbetrieb Erkrath) verringern sich durch die Rückzahlung von Ausleihungen.

Die größte Position im Umlaufvermögen sind die Forderungen. Hier sind allerdings die Ausfallquoten recht hoch, so dass viele Forderungen, vor allem im Steuerbereich und im Bereich der Forderungen aus Sozialleistungen, im Rahmen der Forderungsbewertung abgeschrieben werden müssen.

Die aktive Rechnungsabgrenzung erhöhte sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz 2008 um 214,55 %. Begründet ist dies in einem zweckgebundenen Zuschuss der durch die Stadt Erkrath für fremdes Eigentum, mit Gegenleistungsverpflichtung (Nutzung als Sportplatz für 15 Jahre), geleistet wurde. Dieser wird über 15 Jahre aufge-

löst. Außerdem werden dort die erhaltenen Mittel für den U3-Ausbau, welche an fremde Träger weitergeleitet wurden, über die Zweckbindungszeit aufgelöst.

Die Passivseite der Bilanz stellt die Mittelherkunft dar. Betrug das bilanzielle Eigenkapital zum 01.01.2008 noch rd. 209,3 Mio. Euro, verringerte es sich bis zum 31.12.2014 um 20,10% auf 167,2 Mio. Euro.

Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Erkrath:

		JA 2013 EUR	JA 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR
Jahresergebnis 2014 ff. = Planung		-8.286.004	-1.377.510	-3.559.400	-7.631.540	-5.932.850
Ausgleichs- rücklage	Anfangsbestand	0	0	0	0	0
	Verringerung (-)					
	Zuführung (+)	0	0	0	0	0
	Schlussbestand	0	0	0	0	0
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)		NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	177.088.670	168.575.308	167.197.383	163.637.983	156.006.443
	Verringerung (-)	8.286.004	1.377.510	3.559.400	7.631.540	5.932.850
	Verringerung (in %)	4,68%	0,82%	2,13%	4,66%	3,80%
	Zuführung (+)	-	-	-		-
	Verringerung durch Verrechnungen	227.358	414			
	Schlussbestand	168.575.308	167.197.383	163.637.983	156.006.443	150.073.593

Es ist ein stetiger Eigenkapitalverzehr erkennbar, auch die Planung für die nächsten Jahre zeigt, dass voraussichtlich kein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Jahresergebnisse der Folgejahre das Eigenkapital auch um weniger als 5 % verringern, so dass in Erkrath gem. § 76 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW kein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen ist.

Der Bestand an Sonderposten sinkt über die Jahre, da die Stadt Erkrath nur noch vereinzelt Zuschüsse von Dritten erhalten hat. Auch für die folgenden Jahre ist aufgrund der allgemeinen Situation hier keine Veränderung zu erwarten. Insofern wird auch der Saldo zwischen den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und den Aufwendungen aus Abschreibungen im Laufe der Jahre größer und muss erwirtschaftet werden.

Die Rückstellungen bestehen zum größten Teil aus Pensionsrückstellungen für Beamte. Da der Altersdurchschnitt steigt, steigt auch die Rückstellungshöhe. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird jährlich mittels Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Saldo im Vergleich zur Eröffnungsbilanz nahezu verdoppelt, fast die Hälfte der Verbindlichkeiten machen die Verbindlichkeiten zur

Liquiditätssicherung aus. Aufgrund der finanziellen Lage der Stadt Erkrath ist hier keine Verbesserung in der nächsten Zeit erkennbar.

Bei der passiven Rechnungsabgrenzung gilt das gleiche wie bei der aktiven Rechnungsabgrenzung. Die weitergeleiteten Mittel aus dem U3-Ausbau werden passiviert und über die Zweckbindungsdauer aufgelöst.

9.2. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Erkrath hat sich im Haushaltsjahr 2014 stets an die allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach § 75 GO NRW gehalten.

Der Haushalt wurde so geplant und ausgeführt, dass die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet und zu keinem Zeitpunkt gefährdet war. Der Haushaltsausgleich erfolgte unter Inanspruchnahme von Rücklagen, was jedoch nicht ausschließt, dass die Haushaltswirtschaft wirtschaftlich, effizient und sparsam geführt wurde.

Die Liquidität wurde durch Aufnahme von Krediten gewährleistet. Dabei kam es nicht zu einer Überschuldung im Sinne von § 75 Abs. 7 GO NRW (s. Vermögens- und Schuldenlage).

9.3. Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen entsprechen dem Kennzahlenset NRW gemäß dem Handbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen, Stand 2014:

Gesamtsituation	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Aufwandsdeckungsgrad	n.b.	90,18%	93,82 %	96,56 %	90,67 %	95,30%
	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Wünschenswert ist eine vollständige Kostendeckung, d.h. ein Wert von 100 %. Nach dem Einbruch in 2013 ist wieder ein Anstieg erkennbar.					
Eigenkapitalquote 1	53,48%	47,78%	46,75 %	47,02 %	45,10 %	44,88 %
	Diese Quote stellt den Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtvolumen der Bilanz dar und kann bei einem zu niedrigen Wert ein Indiz für eine Überschuldung sein. Der Wert hat sich kontinuierlich verschlechtert, mit Ausnahme des Jahres 2012. Es wäre wünschenswert, dass der Wert in den nächsten Jahren die 50 % wieder überschreitet.					
Eigenkapitalquote 2	79,91%	72,85%	71,74 %	71,83%	69,51 %	68,69 %
	Bei dieser Quote werden zum bilanziellen Eigenkapital auch die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter hinzugezählt, es stellt also das Verhältnis des wirtschaftlichen Eigenkapitals zum Gesamtkapital dar. Auch hier ist eine kontinuierlichere Verschlechterung zu erkennen.					

Gesamtsituation	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Fehlbetragsquote	n.b.	4,31%	2,38%	0,97%	4,69%	0,82%
	Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil, d.h. sie sollte im Falle eines ausgeglichenen Haushaltes bei 0 liegen. Sie zeigt bei einem negativen Jahresergebnis an, mit welcher Geschwindigkeit die Rücklagen verzehrt werden. Seit der Eröffnungsbilanz findet ein durchgehender Verzehr statt.					

Vermögenslage	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Infrastrukturquote	25,44%	24,93%	24,55%	24,26%	24,13%	24,02%
	Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen (insb. Straßen, Brücken etc.) am Gesamtvermögen hat. Beim Vergleich der absoluten Werte des Infrastrukturvermögens wird deutlich, dass auch dieser sinkt und hier ggf. stärker in die Instandhaltung investiert werden muss.					
Abschreibungsintensität	n.b.	7,29%	7,32%	7,15%	9,68%	6,98%
	Diese Kennzahl zeigt den Anteil der Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Ein Orientierungswert wurde bisher nicht empfohlen. In 2014 wurde bisher der niedrigste Wert seit 2008 erreicht.					
Drittfinanzierungsquote	n.b.	46,20%	58,19 %	56,86%	37,24 %	73,41 %
	Die Drittfinanzierungsquote zeigt an, welcher Anteil der bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch ertragswirksame Auflösung von Sonderposten gedeckt ist. In 2014 wurden zwei zuwendungsfinanzierte Maßnahmen aktiviert, daher ist ein Anstieg erkennbar. In Zukunft sind aber keine großen Zuwendungen zu erwarten, so dass der Wert wieder sinken wird.					
Investitionsquote	n.b.	111,32%	77,15 %	28,04 %	36,71 %	35,93 %
	Diese Kennzahl stellt die Bruttoinvestitionen den Abgängen und Abschreibungen des Anlagevermögens gegenüber, d.h. es wird deutlich, welcher Anteil des Wertverlustes durch Investitionen ausgeglichen wird. Der Wert sollte demnach mindestens bei 100% liegen. Um den Wert des Anlagevermögens dauerhaft zu erhalten, ist hier weiterhin eine Steigerung erforderlich.					

Finanzlage	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Anlagendeckungsgrad 2	95,01%	88,74%	87,29%	89,37%	87,21%	87,52 %
	Diese Quote gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten finanziert ist. Der Wert sollte mindestens bei 100% liegen, was in Erkrath jedoch nicht erreicht wird.					

Finanzlage	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Dynamischer Verschuldungsgrad	n.b.	-14,79	-56,15	33,50	-12,54	36,28
	Die Effektivverschuldung wird hier in Verhältnis zum Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit gesetzt, so dass die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilt werden kann. Bei einem negativen Wert gilt, dass er schlechter ist, je näher der Wert an der Nulllinie ist.					
Liquidität 2. Grades	167,79%	16,70%	17,76%	21,24%	18,01%	26,82%
	Diese Kennzahl stellt die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen ins Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und gibt damit Auskunft über die Zahlungsfähigkeit. Der Wert sollte 100% erreichen, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig bedienen zu können. Hier zeigt sich auch in 2014 ein deutliches Defizit.					
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	0,98%	6,95%	7,54%	7,44%	9,90%	10,22%
	Diese Kennzahl zeigt an, wie viel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Der Wert sollte nicht über 5% liegen. Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen jedoch auch Zuwendungen für Investitionen, die noch nicht vollständig aufgebraucht wurden.					
Zinslastquote	n.b.	2,16%	2,17%	1,93%	1,28%	1,25%
	Die Zinslastquote beschreibt den Anteil der Finanzaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Als Richtwert für kreisfreie Städte gilt eine Obergrenze von 3%, für kreisangehörige gibt es keine.					

Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragslage	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Netto-Steuerquote	n.b.	63,86%	65,31%	65,88%	64,41%	63,87%
	Diese Quote gibt den Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen an und gibt damit einen Hinweis auf die eigene Finanzkraft. Einen Orientierungswert gibt es nicht, der Durchschnittswert bei mittleren kreisangehörigen Gemeinden lag 2012 jedoch bei 55,5%, so dass Erkrath hier weiterhin deutlich darüber liegt.					
Zuwendungsquote	n.b.	10,87%	12,58%	13,86%	12,21%	16,56%
	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen und damit die Abhängigkeit von Drittfinanzierung dar. Einen Richtwert gibt es hier nicht.					

Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragslage

	01.01.08	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Personalintensität	n.b.	25,54%	25,92%	25,53%	22,85%	26,60%
	Diese Kennzahl beschreibt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen. Als Richtwert für kreisfreie Städte wird 20% angegeben, für kreisangehörige Gemeinden gibt es keinen.					
Sach-/Dienstleistungsintensität	n.b.	19,06%	18,53%	17,69%	16,36%	17,84%
	Hier werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen gebracht.					
Transferaufwandsquote	n.b.	42,42%	41,77%	43,44%	38,12%	41,54%
	Diese Kennzahl stellt den Anteil an Transferaufwendungen an den Gesamtaufwendungen dar. Einen Orientierungswert gibt es auch hier nicht.					

9.4. Chancen und Risiken

Grundsätzlich steht die Stadt Erkrath mit ihrer Ertragslage im Vergleich zu anderen Städten relativ positiv da. Es ist aktuell nicht davon auszugehen, dass sich diese Situation dauerhaft ändert. Ein Haushaltssicherungskonzept gibt es bisher nicht und wird es auch nach den Planungsdaten bis ins Jahr 2019 hinein nicht geben.

Die Zuweisungen für den U3-Ausbau werden die Kosten für die entsprechenden Investitionen, die notwendig sind um dem Rechtsanspruch zu erfüllen, nicht decken, so dass auch in den nächsten Jahren hohe Investitionsauszahlungen auf die Stadt Erkrath zukommen werden. Es wird daher auf der Liquiditätsseite zunächst keine deutliche Entspannung der Situation geben.

Durch die Neuinvestitionen wird der Abschreibungsaufwand für die Stadt Erkrath steigen, gleichzeitig wird sich aber die Altersstruktur des Anlagevermögens verbessern, so dass davon auszugehen ist, dass sich der Instandhaltungsaufwand verringern wird. Da es aber kaum noch Zuschüsse gibt werden analog dazu auch die Auflösung aus Sonderposten sinken, so dass die Differenz zu den Abschreibungen höher werden wird.

Auch die hohen Pensionsrückstellungen belasten den Haushalt. Es muss aber sichergestellt werden, dass die Pensionslasten in der Zukunft finanziert werden können. Dadurch erklärt sich die Erhöhung der Pensionsrückstellungen in 2014, wie auch voraussichtlich in den Folgejahren.

Im Jahre 2014 wurde die allgemeine Rücklage um 1,38 Mio. Euro verringert. Auch in den nächsten Jahren ist mit einer stetigen Verringerung zu rechnen. Da im mittelfristigen Planungszeitraum keine Jahresüberschüsse zu erwarten sind, ist ein Auffüllen der Ausgleichsrücklage nicht absehbar.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Ertrags-/Aufwandseite der Stadt Erkrath stabil ist und unter den aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen nicht die Gefahr besteht, ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu müssen. Der Bedarf an Liquiditätskrediten wird dennoch langfristig bestehen bleiben. Die Rückführung dieser ist erst mit ausgeglichenen Jahresergebnissen möglich. Dieses wird in den nächsten Jahren noch nicht der Fall sein.

9.5. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW sind dem Lagebericht folgende Angaben für den Bürgermeister, den Kämmerer, dem Beigeordneten und den Ratsmitgliedern beizufügen:

- a) Familienname, Vorname
- b) ausgeübter Beruf
- c) Mitgliedschaften i.S.v. § 95 Abs. 2 Nr. 3-5 GO NRW:
 - Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes
 - Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und
 - die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

a) **Werner, Arno**

- b) Bürgermeister seit 01.10.1999
- c) Aufsichtsratsmitglied der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH i.L.
Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Erkrath GmbH
Aufsichtsratsmitglied der Regiobahn GmbH

a) **Schwab-Bachmann, Ulrich (ab 01.01.2014)**

- b) 1. Beigeordneter
- c) Stellvertr. des BM im Aufsichtsrat der Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Schmidt, Fabian**

- b) Beigeordneter und Techn. Dezernent
- c) keine

a) **Schmitz, Thorsten (ab 01.01.2014)**

- b) Stadtkämmerer
- c) keine

a) **Auer, Volker**

- b) Pensionär
- c) keine

a) **Baecker, Wolfgang Siegfried (bis 26.06.2014)**

- b) Handelsfachwirt i. R.
- c) Stellvertr. Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

- a) **Bauer, Klaus**
- b) Versicherungskaufmann
- c) Mitglied im Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl (EGH) seit 06/2014

- a) **Becker, Dieter**
- b) Pensionär
- c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

- a) **Beer, Diethelm (bis 26.06.2014)**
- b) Selbstständiger Rechtsanwalt
- c) Aufsichtsratsmitglied Allgem. Wohnungsbaugenossenschaft Gruiten e.G.

- a) **Berkenbusch, Inge**
- b) selbständig
- c) keine

- a) **Buschmann, Marleen**
- b) Kaufmännische Angestellte
- c) keine

- a) **Cüppers, Wolfgang**
- b) Bankangestellter
- c) keine

- a) **Ehlert, Detlef**
- b) Fachwirt, Facility Management
- c) Aufsichtsratsmitglied EGH mbH i.L.,
Verwaltungsratsmitglied Kreissparkasse Düsseldorf,
Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH,
Aufsichtsratsmitglied Neander Energie GmbH,
Aufsichtsratsmitglied Kreisverkehrsgesellschaft mbH,
Vorstandsmitglied Wohnungsbaugenossenschaft Erkrath eG

- a) **Ernst, Sandra**
- b) Diplom-Sozialpädagogin,
- c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

- a) **Fink, Karin**
- b) + c) keine Angaben

- a) **Franke, Adolf**
- b) nicht berufstätig
- c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Geiss-Kuchenbecker, Barbara**

b) Schulpfarrerin

c) keine

a) **Gertges, Horst**

b) Studiendirektor a. D.

c) keine

a) **Göckeritz, Marc**

b) Regierungsbeschäftigter (Jurist)

c) keine

a) **Harden, Sarah**

b) Studentin

c) keine

a) **Heptner, Adelheid (bis 26.06.2014)**

b) nicht berufstätig

c) keine

a) **Hildebrand, Marc**

b) Lehrer

c) keine

a) **Hustädt, Monika**

b) Oberstudienrätin

c) keine

a) **Hustädt, Rainer (bis 26.06.2014)**

b) Rentner

c) keine

a) **Jöbges, Ursula**

b) Teamleiterin

c) keine

a) **Jöbges, Wolfgang**

b) Bürovorsteher Anwaltskanzlei

c) Aufsichtsratsmitglied der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH i.L.
Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Kirchhoff, Annette**

b) Ärztin

c) keine

a) **Klinkhammer-Neufeind, Angela**

b) Lehrerin

c) Aufsichtsratsmitglied der EGH i.L.,
Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH
Aufsichtsratsmitglied Neander Energie GmbH

a) **Knitsch, Reinhard**

b) Dipl. Sozialarbeiter

c) Aufsichtsratsmitglied der EGH i.L.,
Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Koch, Marianne (bis 26.06.2014)**

b) nicht berufstätig

c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Kuchenbecker, Andreas**

b) Bildungsreferent

c) keine

a) **Kutsche, Udo (bis 26.06.2014)**

b) Polizeibeamter

c) Aufsichtsratsmitglied EGH i.L.

a) **Lahnstein, Sabine**

b) selbständig

c) keine

a) **Liepach, Manfred**

b) freiberuflicher Unternehmensberater

c) keine

a) **Neumetzler, Monika (bis 26.06.2014)**

b) Integrationscoach

c) keine

a) **Osterwind, Bernhard**

b) Studiendirektor

c) stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl,
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Erkrath,
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Trägerzweckverbandes für die
Kreissparkasse Düsseldorf

a) **Paulus, Gerhard**

b) Pensionär

c) keine

a) **Rieder, Hans-Jürgen**

b) nicht berufstätig

c) keine

a) **Ritt, Christian**

b) Oberstudienrat

c) keine

a) **Rohden, Helmut**

b) Rentner

c) Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Erkrath

a) **Schimschock, Ulrich**

b) Fahrdienstleiter

c) Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbaugenossenschaft Erkrath eG

a) **Schlüter, Claudia**

b) Sekretärin

c) keine

a) **Schmidt, Wilfried**

b) Diplom-Ingenieur i.R.

c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH,
Aufsichtsratsmitglied Neander Energie GmbH,
Verwaltungsrat Kreissparkasse Düsseldorf

a) **Schriegel, Wolfgang (bis 26.06.2014)**

b) Pensionär

c) keine

a) **Schulze, Lore**

b) nicht berufstätig

c) keine

a) **Sohn, Peter**

b) Prüfer am Landesrechnungshof NRW

c) keine

a) **Söhnchen, Marianne**

b) nicht berufstätig

c) keine

a) **Steuber, Rolf (bis 26.06.2014)**

b) nicht berufstätig

c) keine

a) **Stotz, Ekkehart**

b) nicht berufstätig

c) keine

a) **Stracke-Knitsch, Andrea (bis 26.06.2014)**

b) Lehrerin

c) keine

a) **Teich, Volker**

b) Lehrer

c) Keine

a) **Urban, Peter**

b) Leiter Prüflabor und Abnahme technischer Anlagen

c) keine

a) **van Venrooy, Edeltraud (bis 26.06.2014)**

b) Oberregierungsrätin

c) Aufsichtsratsmitglied der Entwicklungsgesellschaft Hochdahl mbH i.L.,
Stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Weber, Peer**

b) Techn. Angestellter

c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Wedding, Regina**

b) nicht berufstätig

c) Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Erkrath GmbH

a) **Weiß, Ulrich**

b) Metallbaumeister (selbstständig)

c) keine

a) **Winkler, Gerrit (bis 26.06.2014)**

b) Studienrat

c) keine

a) **Wunder, Thomas**

b) selbstständiger Rechtsanwalt

c) Aufsichtsrat Stadtwerke Erkrath